

Materialien zur Schweinfurter Musikpflege im 17. Jahrhundert: Von 1592 bis zum Tod Georg Christoph Bachs (1642-1697)

von

PETER WOLLNY

Die ehemalige Reichsstadt Schweinfurt blickt auf eine traditionsreiche Musikpflege zurück, die im 17. Jahrhundert eng mit Namen wie Wolfgang Carl Briegel (1626-1712), den Brüdern Johann (1604-1673) und Heinrich Bach (1615-1692) und nicht zuletzt mit deren Neffen Georg Christoph Bach (1642-1697) verbunden war, dem Onkel Johann Sebastian Bachs und Begründer der fränkischen Linie des Musikergeschlechts. In jener Zeit konzentrierte sich die öffentliche Musikpraxis Schweinfurts auf die Stadtkirche St. Johannis und die dieser angegliederte Lateinschule. Die Organisation der Musikpflege, die in der Kirchenordnung von 1543 begründet und in einer Gesangsordnung von 1558 näher festgelegt war, ähnelte den Gepflogenheiten zahlreicher anderer mitteldeutscher Städte; dabei war, wie auch in verwaltungstechnischen und liturgischen Fragen, in musikalischen Belangen seit der Einführung der Reformation (1542) die größere Schwesterstadt Nürnberg unmittelbares Vorbild¹. Die Figuralmusik lag in den Händen des Kantors, der zugleich Lehrer an der Lateinschule war, dort die Singstunden abhielt und mit dem aus musikverständigen Schülern gebildeten Chor das Repertoire für die sonn- und festtäglichen Kirchenmusikaufführungen einstudierte. Ferner standen dem Kantor die Stadtmusikanten und der Organist der Johanniskirche zur Verfügung, und für organisatorische, musikalische und pädagogische Belange war ihm offenbar seit Beginn des 17. Jahrhunderts ein Subkantor an die Seite gestellt, über dessen genauen Aufgabenbereich jedoch keine konkreten Informationen vorliegen².

Die – leider nur teilweise erhaltenen – Bestallungsakten lassen erkennen, daß es dem Rat der Stadt stets ein besonderes Anliegen war, sowohl für das Kantorenamt als auch für die Organistenstelle Persönlichkeiten von überregionalem Rang nach Schweinfurt zu holen. Hierbei ist grundsätzlich zu beobachten, daß Musiker aus dem benachbarten Thüringen besonders gefragt waren: Nahezu sämtliche im 17. Jahrhundert an der Johanniskirche tätigen Kantoren wurden aus thüringischen Städten nach Schweinfurt verpflichtet. Im Jahre 1686 bemühte man sich sogar, als Ersatz für den bereits 81jährigen Organisten Christian Backhaus, der wegen seines „vff Sich habenden Alters und dahero verspührenden mercklichen Abgangs an dem Gesicht vnd Gehör“ nicht mehr diensttauglich war, Johann Christoph Bach aus Eisenach zu gewinnen, dessen „bekanntte qualitäten zu solchem officio“ dem Schweinfurter Rat „sonderbahrr recommendirt und angerühmet worden“ seien. Dieser zeigte sich auch durchaus an einem Stellenwechsel interessiert, die am 27.

1 Vgl. Oskar Kaul, *Zur Musikgeschichte der ehem. Reichsstadt Schweinfurt*, Würzburg 1935, S. 9-16; Franz Krautwurst, *Johann Bach (1604-1673) und sein Bruder Heinrich (1615-1692) als Musiker in Schweinfurt (1633-1636)*, in: *Jahrbuch für fränkische Landesforschung* 36 (1976), S. 65-79.

2 Vgl. Kurt H. Frickel, *Kantoren und Organisten an der St. Johanniskirche in Schweinfurt*, in: Johannes Strauß u. a. (Hrsg.), *Streiflichter auf die Kirchengeschichte in Schweinfurt*, Schweinfurt 1992, S. 293-300, speziell S. 293-294.

August 1686 in Schweinfurt ausgefertigte Bestallungsurkunde wurde jedoch nicht unterzeichnet, da Bachs Dienstherrn, der Rat der Stadt Eisenach und Herzog Johann Georg von Sachsen-Eisenach, „aus ein undt andern erheblichen uhrsachen ... denselben nicht zu dimittiren gesonnen“ waren. Ein entsprechender von Johann Christoph Bach unterschriebener Brief sowie eine Erklärung des Eisenacher Rats (beide vom 4. Oktober 1686) liegen in den Schweinfurter Akten noch vor³.

Leider haben sich vor Ort keine musikalischen Quellen aus der reichsstädtischen Zeit Schweinfurts erhalten. Dieser empfindliche Verlust wird jedoch zumindest teilweise durch eine Serie bedeutender, den Zeitraum von 1592 bis etwa 1697 umspannender Musikalieninventare kompensiert, die sich trotz der sonst großen Lückenhaftigkeit der älteren Akten in den Beständen des Stadtarchivs erhalten haben. Der Band „Varia documenta zum Kirchen-, Schul- und absonderlichen Schulamt“⁴ enthält insgesamt 19 Schriftstücke unterschiedlichen Umfangs, die den Musikalien- und Instrumentenbesitz der Johanniskirche und der Lateinschule betreffen; nicht weniger als dreizehn dieser Dokumente geben Auskünfte über die Beschaffenheit der Musikbibliothek, während die verbleibenden sechs sich auf den Bestand und Erhalt der Kircheninstrumente beziehen⁵. Die Akte wurde erstmals 1935 von Oskar Kaul für seine Musikgeschichte Schweinfurts herangezogen⁶, jedoch lediglich cursorisch ausgewertet und stand später auch Elisabeth Noack für ihre Briegel-Monographie zur Verfügung⁷. Eine eingehende Beschreibung der Dokumente fehlt jedoch bislang ebenso wie eine zuverlässige Auswertung ihres Inhalts.

Die große Zahl aussagekräftiger, in ihrer Gesamtheit mehr als ein Jahrhundert städtischer Kirchenmusikpflege erhellender Dokumente kann als ein für das Studium der mitteldeutschen Musikgeschichte des 17. Jahrhunderts fast einmaliger Glücksfall gewertet werden. Zwölf der 13 Noteninventare erfassen die zwischen den 1550er Jahren und 1697 von der Johanniskirche angeschafften gedruckten Musikalien sowie einen verschwindend geringen Anteil von Handschriften, bei denen es sich meist um noch aus der frühreformatorischen Zeit stammende Motetten-sammlungen handelt. An der chronologischen Abfolge der Inventare läßt sich sowohl das bis etwa 1650 zu beobachtende kontinuierliche Wachsen der Sammlung wie auch das danach einsetzende, zunächst langsame, dann immer rapider betriebene Aussondern von als veraltet empfundenen Werken nachvollziehen. Den Endpunkt dieser Entwicklung markiert ein kurz vor der Wende zum 18. Jahrhun-

3 Alle zitierten Schriftstücke im Stadtarchiv Schweinfurt (StAS), RR I 23, 6 (unpaginiert). Die fehlgeschlagene Berufung Johann Christoph Bachs wird erstmals bei Frickel (wie Anm. 2, S. 296) erwähnt, dort allerdings ohne Quellenangabe.

4 StAS, RR II, XLII, Nr. 46. Für seine überaus entgegenkommende Unterstützung und die Bereitstellung von Kopien bin ich Herrn Strobl, Mitarbeiter des Stadtarchivs Schweinfurt, zu großem Dank verpflichtet.

5 Im einzelnen finden sich unter letzteren zwei Reverse (datiert 1606 und 1608) des „Instrumentalis Musicae Directoris“ Johann Hauptmann, die Übergabe von Instrumenten betreffend, zwei Spezifikationen der Kircheninstrumente (um 1600 und um 1654); eine Eingabe des Organisten Hermann Kanngießler, die sich auf die Reparatur der Orgel bezieht (um 1633/34), und schließlich eine Anweisung des Rats zur Revision des Musikalien- und Instrumentenbestands (1654).

6 Kaul (wie Anm. 1), S. 13-17.

7 Elisabeth Noack, *Wolfgang Carl Briegel. Ein Barockkomponist in seiner Zeit*, Berlin 1963, S. 18.

dert angelegtes Inventar⁸, das nur noch einen kleinen, gleichsam bereinigten Bestand an Musikdrucken enthält. Zu diesen zwölf Druckinventaren gesellt sich ein umfangreiches, mehr als 500 Nummern umfassendes Verzeichnis ausschließlich handschriftlicher Musikalien aus dem Jahr 1688⁹.

Die turnusmäßige Revision der Schweinfurter Musiksammlung und die Erstellung detaillierter Bestandsverzeichnisse erfolgte offenbar meist im Zuge der – zeitweilig recht häufigen – Neubesetzungen des Kantorenamts. Die erste nachweisbare Inventarisierung fand Anfang Januar 1592, knapp neun Monate nach dem Dienstantritt von Petrus Gerlach (1562-1632) statt, die letzte ist für 1697, zu Beginn der Amtszeit von Antonius Englert (1674-1751) bezeugt. Auch für das 18. Jahrhundert müssen entsprechende Musikalienverzeichnisse existiert haben, von diesen fehlt jedoch jegliche Spur.

Im folgenden findet sich eine chronologisch geordnete Aufstellung aller 13 Noteninventare. Wo Daten fehlen beziehungsweise der Präzisierung bedürfen, werden die eine zeitliche Eingrenzung erlaubenden Kriterien jeweils genannt. Die Position der einzelnen Inventare innerhalb des unpaginierten Konvoluts ist den mitgeteilten Faszikelnummern zu entnehmen. Die von mir vergebenen Buchstabensigla dienen der Vereinfachung der anschließenden Diskussion.

- A. *Inventarium | Der Bücher, Vnnd Hauß Rhats. | Vff der Schuel Vnnd in der | Kirchenn alhir Zue Schweinfurt | Verfertigt Vnnd gemacht durch | Herrnn Laurentium Göbellnn | Vnnd Georgium Spon als | Inputirte Inspectores Scholæ. | Den 5. monatstag Januarij | Ao. | 1592. (Fasz. 19)*
- B. *DESIGNATIO PARTIUM | pro Ecclesia Svinfurtensi.*
Nach den Erscheinungsdaten der aufgeführten Drucke um 1620 angelegt. (Fasz. 6)
- C. *CATALOGVSS. | Partium Musicalium | Uberreicht von Mar= | tino Titelio Cantore | [Dominica] quasimodogeniti | Anno. 1625.*
Nachträge reichen bis Dezember 1627. (Fasz. 8)
- D. Spezifizierte Quittung über den Ankauf von Druckwerken aus Nürnberg, datiert 15. August 1639. (Fasz. 13)
- E. Unbetitelttes Verzeichnis von Musikdrucken. Nach den Erscheinungsdaten der aufgeführten Posten um 1650 angelegt. Da die zahlreichen durchgestrichenen Posten in der Regel nicht in den späteren Inventaren auftauchen, bleibt unklar, ob es sich bei dieser Aufstellung um ein Bestandsverzeichnis oder eine Desiderataliste handelt. (Fasz. 11)

8 Siehe Inventar N in der nachfolgenden Aufstellung.

9 Inventar M.

- F. *Verzeichnus der | Ermangelnden Partium. ab Ao 1625 ad 1628.*
Entstand vermutlich infolge einer Anweisung des Rats vom 13. März 1654, „ein ordentliches inventarium zufertigen, worinnen ... die zur Kirchen gehörige Partes Musicales specifizierte sein“¹⁰; die Aufstellung bildet offensichtlich das Ergebnis einer Durchsicht der Stadt- und Kirchenrechnungen. (Fasz. 5)
- G. *Musicalische Sachen | welche Annô 1624. biß | 1627. gekaufft und auff | die Schuel geschaffet worden.*
Erweiterte Fassung von F in der Hand desselben Schreibers; enthält Einträge bis 1639. (Fasz. 12)
- H. *Verzeichnus | Der Musicalischen Sachen | welche ich gefunden und | theils zu meiner Zeit sind | gekaufft worden.*
1660 von Johann Meyer angelegt; mit einem späteren Anhang *Instrumenta Musicalia* von der Hand des Schreibers von J und einem sich auf diesen Anhang beziehenden Nachtrag von Georg Christoph Bach. (Fasz. 3)
- J. *Verzeichnuß | Der Musicalischen Sachen, welche | Ich gefunden, und theils zu mei- | ner Zeit sindt erkaufft worden. | Johannes Meyer: | Cantor Msuâ. | Ao. 1660.*
Neufassung von H anlässlich des Dienstantritts von Johann Nicolaus Eccard als Subkantor (1663); mit einem Nachtrag von der Hand Eccards: „Von An. 1661. | Unter Christophori Ursini Cantorat sind ferner zur Kirchen geschafft worden.“ (Fasz. 4)
- K. *Verzeichnüß | Der Musicalischen Sachen, welche | Ich gefunden, und theils zu mei- | ner Zeit sind erkaufft worden. | Johannes Meyer: | Cantor. | Ao. 1660.*
Nach 1670 entstandene Abschrift von J einschließlich des dort schon vorhandenen Nachtrags (1): „Von An. 1661. | Unter Christophori Ursini Cantorat sind ferner zur Kirchen geschafft worden.“
Vermehrt um Nachtrag (2): „Von Ao. 1664 biß 70. | Unter Joh: Friderici Hoffmans Cantorat | sind folgende ferner auff den Chor | geschafft worden.“
Nach 1688 durch Georg Christoph Bach erweitert um Nachtrag (3): „ferner unter Joh. Friderici Hoffmans | Cantorat sindt folgende auff den Chor geschaffet worden.“ (Fasz. 2)
- L. *Catalogus der Musicalien undt | Instrumenten, welche bey dem | Schweinfurtischen Chor befindlich.*
Angelegt zum Dienstantritt von Johann Nicolaus Eccard als Hauptkantor (1682); unterteilt in *Opera antiqua* und *Opera nova et in choro utilia*; ein kurzer Nachtrag von der Hand Eccards betrifft die Übernahme handschriftlicher Motettenbücher aus dem Nachlaß seines Vorgängers Johann Friedrich Hoffmann. (Fasz. 1)

10 Zitiert nach Faszikel 16 des Konvoluts (*Extractus Protocolli*).

- M. *Catalogus | Musicalium Dn. Eccardi.*
Betrifft den Ankauf des handschriftlichen musikalischen Nachlasses Johann Nikolaus Eccards im Jahr 1688. (Fasz. 17)
- N. *Verzeichnuß der jenigen Musicalischen | Bücher, so auf dem Alumneo befindlich.*
Veröffentlichungsdaten der verzeichneten Drucke reichen bis 1697, daher offenbar zum Dienstantritt Antonius Englerts angelegt. (Fasz. 18)

Da eine vollständige Wiedergabe aller in dem Konvolut enthaltenen Musikalieninventare den Rahmen dieses Aufsatzes sprengen und teils auch zu unnötigen Wiederholungen führen würde, wird in Anhang I (Seite 129-134) der Inhalt der Verzeichnisse A-L und N, die zum überwiegenden Teil gedruckte Musikalien auflisten, in verkürzter und synoptischer Form erschlossen; Anhang II (Seite 135-162) enthält das Handschrifteninventar M in vollständigem Wortlaut.

Die ältesten Drucke der Schweinfurter Sammlung stammen aus der Zeit kurz nach dem Wiederaufbau der 1554 durch einen Brand zerstörten Johanniskirche¹¹. Besonders für das letzte Viertel des 17. Jahrhunderts sind zahlreiche Ankäufe von Musikalien festzustellen; dabei stehen Druckerzeugnisse von Nürnberger Verlegern (Montanus & Neuber, Dietrich Gerlach, Catharina Gerlach) im Vordergrund, in weitaus geringerem Umfang finden sich auch Publikationen aus anderen Städten wie etwa München, Augsburg oder Magdeburg. Gemäß der noch stark an der katholischen Liturgie orientierten Schweinfurter Kirchenordnung, die nach einer Äußerung Luthers „zu sehr nach dem Babstumb“ schmeckte¹², sind Werke katholischer deutscher oder italienischer Autoren in großer Zahl vertreten; besonders auffällig ist darunter die starke Präsenz von Kompositionen Orlando di Lassos, die meist in ihren Nürnberger Druckausgaben angeschafft wurden. Bei den innerhalb der Druckinventare verzeichneten alten Handschriften finden sich gelegentlich Hinweise auf Kantoren der Johanniskirche als Schreiber (Paul Rosen, tätig 1559-1568, und Georg Groß, tätig 1587-1591), was vielleicht als Indiz für eine kompositorische Tätigkeit dieser Musiker gewertet werden kann.

In der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts beginnt der musikalische Horizont an der Johanniskirche sich zu weiten, und nun finden sich unter den Neuzugängen vorzugsweise die seinerzeit geschätzten Druckwerke thüringischer und sächsischer Komponisten – darunter vor allem Hammerschmidt und Briegel, aber auch Schütz und Schein. Zugleich scheinen allerdings Werke von Meistern des 16. Jahrhunderts zum Teil ebenfalls noch längere Zeit in Gebrauch geblieben zu sein, denn erst das Inventar von 1682 differenziert zwischen *Opera antiqua* und *Opera nova et in choro utilia*. Innerhalb der folgenden 15 Jahre muß jedoch die erwähnte drastische Aussonderung älterer Musikalien stattgefunden haben; das Inventar von 1697 verzeichnet nur noch einen einzigen Druck aus dem 16. Jahrhundert – eine Motetten-sammlung Orlando di Lassos – und insgesamt nur sechs Drucke, die zum Zeitpunkt der Inventarisierung mehr als 50 Jahre alt waren. Insgesamt gehen die Ankäufe seit den 1660er Jahren merklich zurück. Während der dreijährigen Amtszeit

11 Vgl. Noack (wie Anm. 7), S. 16. Der einzige ältere Druck – die 1553 erschienene Sammlung *Psalmorum selectorum [...] Tomus I [-III]* – wurde vermutlich erst nach 1554 angeschafft.

12 Vgl. Johannes Strauß, *Die Schweinfurter Kirchenordnung von 1543*, in: *Streiflichter auf die Kirchengeschichte in Schweinfurt* (wie Anm. 2), S. 29-38.

von Christoph Bähr (1661-1663) werden lediglich fünf neue Werke angeschafft (Ahle, 2 Briegel, Buchner, Capricornus) und während der 19 Jahre von Johann Friedrich Hoffmanns Kantorat (1663-1682) insgesamt nur 20 Titel. Zwar kommt der Ankauf von gedruckten Musikalien auch nach Hoffmanns Tod nicht völlig zum Erliegen – Inventar N verzeichnet beispielsweise noch Briegels *Evangelischen Palmzweig* (1684) und Philipp Heinrich Erlebachs *Harmonische Freude musicalischer Freunde* (1697) –, doch spielen diese singulären Neuzugänge für das Schweinfurter Repertoire insgesamt kaum noch eine Rolle.

Der schrittweise Rückgang der Ankäufe von Druckwerken wurde, einem allgemeinen Trend folgend¹³, durch den planmäßigen Aufbau eines Handschriftenrepertoires kompensiert. In Schweinfurt ist diese Umorientierung nahezu ausschließlich dem Wirken Johann Nikolaus Eccards zu verdanken, der über mehrere Jahrzehnte hinweg mit großem Engagement und persönlicher Initiative offenbar auf eigene Kosten eine große Zahl handschriftlicher Musikalien zusammentrug (Inventar M), während die früheren Kantoren sich wohl nahezu ausschließlich mit – den in den Inventaren A-L angeführten – Drucken begnügt hatten und auch Eccards unmittelbarer Amtsvorgänger lediglich einige „geschriebene muteten“ und Generalbaßstimmen hinterließ.

Johann Nikolaus Eccard wurde am 12. Januar 1636 im thüringischen Brotterode als Sohn eines Metzgers und Bierschenks geboren¹⁴. Nach Absolvierung des Gothaer Gymnasiums, schrieb er sich im Wintersemester 1655 in die Matrikel der Universität Leipzig ein¹⁵. Wie lange Eccard in Leipzig blieb, geht aus den Dokumenten nicht hervor, nach Beendigung seines Studiums wurde er jedenfalls zunächst Schulmeister und wohl auch Kantor in seiner Heimatstadt. Seinen weiteren Lebensweg erhellt ein von ihm verfaßtes Schreiben vom 17. Oktober 1663 an den Schweinfurter Ratsherrn Johann Matthias Beßler¹⁶, dem zu entnehmen ist, daß Eccard sich bereits geraume Zeit zuvor von Brotterode aus erfolglos auf die Schweinfurter Kantorenstelle beworben hatte; offenbar ist hier die Vakanz nach dem Tod von Johann Meyer (gestorben am 22. Februar 1661) gemeint, als dessen Nachfolger jedoch der aus Heinen bei Meißen stammende Christoph Bähr (Ursinus) gewählt wurde¹⁷. Immerhin aber hatte Eccards Probe in Schweinfurt soviel Eindruck gemacht, daß man sich seiner erinnerte, als Bähr 1663 nach Naumburg berufen wurde und der bisherige Subkantor Johann Friedrich Hoffmann in dessen Amt nachrückte. Die so freigewordene Stelle des Subkantors und Collega quintus wurde daraufhin – wohl auf Betreiben Beßlers – Eccard angeboten, der in dem erwähnten Brief offenbar auf ein entsprechendes Schreiben Beßlers Bezug nimmt, in dem ihm auch die Exspektanz auf die Stelle des Hauptkantors zugesagt worden war. Eccard nahm den Ruf zwar an, konnte Brotterode jedoch nicht sogleich verlassen, „in dem bei gleichmäßig anderwertig[er] beförderung vnsers gewesenen H[errn] pfarrers ich neben andern das ambt, biß zur schierkünfftiger wiederbestellung, nach vermö-

13 Vgl. Friedhelm Krummacher, *Die Choralbearbeitung in der protestantischen Figuralmusik zwischen Praetorius und Bach*, Kassel 1978 (= Kieler Schriften zur Musikwissenschaft 22), S. 13-14.

14 Vgl. Beilage zum „*Thüringer Hausfreund*“, Schmalkalden, 9. Dezember 1893, sowie Oskar Locke, *Aus Brotterodes Vergangenheit*, Brotterode 1912, S. 77.

15 Georg Erler, *Die jüngere Matrikel der Universität Leipzig 1559-1809*, Bd. 2, Leipzig 1909, S. 87.

16 StAS, enthalten in der Akte RR I 23, 6.

17 Vgl. Frickel (wie Anm. 2), S. 293.

gen zu verrichten von vnserm H[errn] Inspectore befehliget.“ Die Verzögerung seines Amtsantritts war indes offenbar kürzer als erwartet, denn bereits am 23. Oktober 1663 wurde in Schweinfurt seine Bestallungsurkunde ausgestellt¹⁸. Eccards Schweinfurter Wirken ist lediglich durch eine 1667 gedruckte Gelegenheitskomposition aus seiner Feder dokumentiert: eine neunstrophige Aria für 2 Soprane, 2 Violinen, 2 Violen, Violone und Basso continuo, die er zu Ehren des Schweinfurter Ratskonsulenten Johann Höfel (1600-1683) verfaßte¹⁹. 1682, nach dem Ausscheiden Hoffmanns aus dem Kantorat, rückte Eccard auf die ihm bereits zwanzig Jahre zuvor in Aussicht gestellte Stelle nach und verblieb in dieser Funktion bis zu seinem Tod am 27. September 1687²⁰; zu seinem Nachfolger wurde im Juli 1688 Georg Christoph Bach ernannt.

Nach Eccards Tod wurde seine umfangreiche Musikaliensammlung für den Gebrauch in der Johanniskirche und der Lateinschule erworben und so die Kontinuität der Kirchenmusik gesichert. Die Übernahme der Handschriften und ihre in diesem Zusammenhang erfolgte Inventarisierung ist durch Einträge in den Kirchenrechnungen von 1688/89 dokumentiert. In der Rubrik „Andere Gemeine Außgaben“ erscheint dort unter dem 10. August 1688 der Posten „1 fl: 14 ß: für 1 Rieß papier zu abschreibung der Musicalischen Stück, von der fr. Eccardin erhalten“ sowie unter dem 21. Dezember 1688 der Posten „21 [ß] für ½ Rieß Papier zu abschreibung der catalogorum der Musicalischen Stück [...]“²¹.

Das von unbekannter Hand geschriebene Inventar führt die einzelnen Werke alphabetisch nach Textanfängen auf, differenziert jedoch innerhalb der einzelnen Buchstaben nach dem Format der Handschriften. Wie die wenigen Verweise auf Partituren andeuten, lagen die Musikalien zum überwiegenden Teil als Stimmensätze vor, deren genaue Zusammensetzung aus der angegebenen Zahl der jeweiligen obligaten Vokal- und Instrumentalstimmen und der (vokalen) Ripienstimmen zu ersehen ist. Im Zuge einer späteren Revision des Bestands wurden die einzelnen Posten von anderer Hand durchnummeriert, teilweise auch ergänzt und korrigiert. Doppelt vorhandene Stücke wurden bei dieser Zählung ausgeklammert und in einem neuangefertigten Anhang separat aufgelistet; einige durchgestrichene und im Anhang nicht mehr auftauchende Titel weisen auf in der Zwischenzeit eingetretene Verluste oder Abgänge. Anhand von signierten Eintragungen in die Schul-

18 StAS, RR I 23, 6.

19 Ratsschulbibliothek Zwickau, Signatur: Mu 78 Mus. 13.1 (RISM A/I/3 E 202). Der Titel lautet: *Schuldiger | Ehren=Thon | Deme WohlEdlen| Vest= und Hochgelahrten | HERRN | Johann Höfel| | ... | An dessen Anno 1667. glücklich wieder erscheinendem | Namens= wie auch Geburths=Tage | JOHANNIS | In einer schlechten Abend=Music einfältig | abgesungen | von | JOHANNE NICOLAO ECCARDO, hiesiger | Schulen Collega. | | In der Fürstlichen Buch=Druckerey zu Coburg gedruckt | durch Johann Conrad Mönch. Zu dem bedeutenden Schweinfurter Ratskonsulenten, Juristen, Kunstmäzen, Sammler und Dichter Johann Höfel vgl. Noack (wie Anm. 7), S. 18-20, 53, 115, sowie die Beiträge von Ernst Petersen, *Dulce – amarum. Labsal in Trübsal. Die Leichenpredigten-Sammlung in der Sakristei-Bibliothek von St. Johannis-Schweinfurt*, und Reinhold Jordan, *Das Evangelische Schweinfurt im Medaillenbild*, beide in: *Streiflichter auf die Kirchengeschichte in Schweinfurt* (wie Anm. 2), S. 179-213 u. S. 301-319, speziell S. 179-181 u. S. 304-305.*

20 Dieses und das folgende Datum nach Frickel (wie Anm. 2), S. 294 u. 299.

21 Evangelisch-lutherisches Pfarramt Schweinfurt St. Johannis; für freundliche Unterstützung bin ich Herrn Pfarrer Ernst Petersen zu Dank verpflichtet.

chronik der Stadt Themar läßt sich zweifelsfrei feststellen, daß es sich bei dem Revisor des Inventars um Eccards Amtsnachfolger Georg Christoph Bach handelt²².

Die Sammlung Eccard bildete mithin den Grundstock für die Schweinfurter Kirchenmusikpflege während der Amtszeit Georg Christoph Bachs – und teilweise wohl auch darüber hinaus. Über die praktische Nutzung der Handschriften während der relativ kurzen Amtszeit Bachs (1688-1697) liegen jedoch keine Angaben vor. Daß Bach ebenfalls mit einem dem seines Vorgängers vergleichbaren Eifer Musikalien zusammengetragen und dergestalt das Repertoire ständig erweitert hätte, ist kaum denkbar, zumal auch die Akten-nichts über die Erwerbung eines handschriftlichen Nachlasses von seiner Witwe vermerken. Dies besagt jedoch nichts über Bachs künstlerische Produktivität. Immerhin finden sich in den Schweinfurter Ratsprotokollen gelegentlich Hinweise auf eigene, dem Rat der Stadt dedizierte Kompositionen, mit denen Bach auf seine musikalischen Ambitionen aufmerksam machte und seinen Bitten um Befreiung von dem ungeliebten Schulunterricht Nachdruck zu verleihen suchte. Im einzelnen handelt es sich um folgenden Einträge²³:

– 4. Januar 1688: „Dem Cantori H[errn] Christoph Bachen, welcher E. WohlEdlen Hochw. Raht pro strenua ein selbst Componirtes Musicalisches Stück unterth[änig] offerirt, anfahend, Die Gühte deß H[errn] ists, daß wir [nicht] gar aus sind [etc.] sind 3 Rthlr. zur recompens zuzustellen Erkandt worden.“

– 28. April 1693: „Herrn Cantori, Bachen, als welcher E. E. Rath verschiedene Musicalische Stücke dediciret, und dabey unterth[änig] angehalten, daß Er doch führohin mit der Kinderlehr verschonet bleiben mögte, Sind wegen des Ersteren, Vier Reichsthaler zur discretion verehret worden; So viel aber das petitum belangt, hat E. E. Magistrat Ihm bedeüten laßen, daß es ein- vor allemahl bey seinem Bestallungs Brieff zue verbleiben habe.“

– 11. Januar 1697: „Sind H[errn] Cantori Bachen für d[as] E. E. Rath dedicirte Musicalische Stück 3 rthr pro recompensa zuggedacht worden.“

Nur ein einziges Mal während der knapp zehnjährigen Amtszeit Bachs verzeichnen die Kirchenrechnungen einen Musikalienkauf: die 1692 erfolgte Anschaffung von „Musicalischen Sachen von Leipzig“, die an anderer Stelle auch als der „Schellische Jahrgang“ spezifiziert sind²⁴. Möglicherweise signalisiert dieser Ankauf eines geschlossenen Jahrgangs den Beginn einer Loslösung von dem bunten und vielschichtigen Repertoire der Eccardschen Sammlung; wann seine Musikalien

22 Die genannte Schulchronik findet sich heute im Stadtarchiv Themar (ohne Signatur); der dortigen Archivarin, Frau Müller, danke ich für die Überlassung von Schriftproben. Die Identifizierung von Georg Christoph Bachs Handschrift erlaubt überdies die Feststellung, daß im Fall der berühmten, ehemals innerhalb des Altbachischen Archivs überlieferten Geburtstagskantate Bachs *Siehe, wie fein und lieblich ists* ein Autograph des Komponisten vorlag. Siehe die Abbildungen in EdM, Bd. 2, S. IX u. XI.

23 Für die freundliche Überlassung von Exzerpten aus den Schweinfurter Ratsprotokollen bin ich Frau Evelin Odrich zu verbindlichem Dank verpflichtet.

24 Evangelisch-lutherisches Pfarramt Schweinfurt St. Johannis, Kirchenrechnungen 1691/92 (Andere Gemeine Außgaben, 3. Februar 1692) und 1692/93 (Andere Gemeine Außgaben, 20. Juni und 14. Oktober 1692). Ferner vermerken die Rechnungen von 1695/96 die Anschaffung von „3. buch gut SchreibPapier, Herrn Cantori Bachen, zu einem Partitur-buch“, und die von 1696/97 enthalten einen Posten „für ½ Rieß Papyr zu Musicalischen Sachen“.

endgültig aus dem praktischen Gebrauch verschwanden, entzieht sich jedoch unserer Kenntnis.

Die immense, mehr als 500 Titel umfassende Sammlung kann kaum erst während Eccards Zeit als Hauptkantor der Johanniskirche entstanden sein; vielmehr ist anzunehmen, daß dieser bereits seit Beginn seiner Schweinfurter, wenn nicht gar schon in seiner Thüringer Zeit systematisch handschriftliche Musikalien zusammentrug. Tatsächlich läßt das Repertoire mehrere Schwerpunkte erkennen, die weitreichende Aufschlüsse über Eccards musikalische Präferenzen, aber auch über seine beruflichen Verbindungen erlauben.

Merkmale der „lokal-regionalen Konzentration“²⁵ des Repertoires auf Schweinfurt und das fränkische Umland sind in der Sammlung Eccard zwar in gewissem Maße festzustellen, insgesamt aber eher schwach ausgeprägt. Dies mag damit zusammenhängen, daß die Stadt selbst im 17. Jahrhundert nur wenige produktive Komponisten aufwies und Kontakte zu Meistern etwa im benachbarten Nürnberg oder am Ansbacher Hof nicht sonderlich eng waren. Zu den katholischen Städten der Region mögen die Verbindungen noch schwächer gewesen sein, und der Zwang zur Abgrenzung besonders gegen die benachbarten katholischen Territorien Bambergs und Würzburgs ist vielleicht auch für den verschwindend geringen Anteil zeitgenössischer italienischer Musik in der Sammlung Eccard verantwortlich. Möglicherweise bestanden indirekte Verbindungen zum Dresdner Hof, denn von den dort nach der Jahrhundertmitte wirkenden Meistern sind immerhin Vincenzo Albrici, Giovanni Andrea Bontempi und Christoph Bernhard mit jeweils einer Komposition vertreten. Die Präsenz von Johann Michael Nicolai und Caspar Prenz, aber auch von Antonio Bertali und Giacomo Carissimi in der Sammlung Eccard deutet dagegen nach Süden.

Der bevorzugte Schweinfurter Komponist ist Wolfgang Carl Briegel, dessen Name mit insgesamt 63 Kompositionen am zweithäufigsten in der Sammlung vertreten ist. Fraglich ist allerdings, wieviele von diesen Werken tatsächlich in der kurzen Schweinfurter Amtszeit Briegels (1645-1650), die zudem den Anfangspunkt seiner beruflichen Laufbahn markiert, entstanden sein können²⁶. Wie im folgenden zu zeigen sein wird, kann für mindestens 16 der in M genannten Werke eine spätere Entstehungszeit als gesichert gelten. Zudem erscheint zweifelhaft, ob die von Briegel in seiner Jugend komponierten Werke in den 1670er und 1680er Jahren stilistisch überhaupt noch aktuell waren. Schweinfurt sicher zuzuordnen sind hingegen die acht eigenen Kompositionen Eccards (Nr. 28, 144, 212, 287, 372, 397, 449, 475) sowie die beiden mit „Hoffmans.“ (Nr. 61) beziehungsweise „J. F. H.“ (Nr. 31) bezeichneten Werke, die offenbar von Eccards langjährigem Kollegen Johann Friedrich Hoffmann stammen. Ebenfalls mit Schweinfurt in Verbindung zu bringen sind

25 Vgl. Friedhelm Krummacher, *Die Überlieferung der Choralbearbeitungen in der frühen evangelischen Kantate*, Berlin 1965 (= Berliner Studien zur Musikwissenschaft 10), S. 301.

26 Seine ersten Drucke mit geistlicher Vokalmusik veröffentlichte Briegel erst ab 1654 in Gotha. Dessenungeachtet belegt ein bisher unbekanntes Dankschreiben Briegels vom 3. November 1645 an den Rat der Stadt Schweinfurt (StAS, RR I 23, 8), daß er damals bereits kompositorisch tätig war; es heißt hier: „Wie ich dann auch nicht habe Underlaßen wollen, zur Erweisung meiner demütigsten dinsten E: Ehrn V: und Herrl: Nach meiner geringen Kunst diese zwey Musicalische Concerten zu dediciren ...“. Die Dedikationshandschriften der beiden erwähnten Stücke sind vermutlich mit den in den Mankolisten F und G spezifizierten „Gesäng und componirten Sachen“ identisch und waren offenbar bereits 1654 nicht mehr vorhanden.

vielleicht auch die beiden Kompositionen von Johann Nothnagel (Nr. 117, 466), der offenbar ab 1657 vorübergehend das Amt des Subkantors innehatte²⁷. Aus Nürnberg stammen die zahlenmäßig wenigen, jedoch den Charakter der Sammlung nicht unwesentlich prägenden Werke von Paul Hainlein (Nr. 433, 498), Johann Andreas Herbst (Nr. 23, 24), Heinrich Schwemmer (Nr. 180, 277, 350) und Georg Christoph Wecker (Nr. 99, 176, 285); dieser Gruppe hinzuzurechnen ist gegebenenfalls noch ein mit der Autorenangabe „Richter“ bezeichnetes Stück (Nr. 109), das möglicherweise von dem laut Eitner „wahrscheinlich“ in Nürnberg tätigen Georg Richter stammt²⁸. Die fünf Kompositionen Pachelbels (Nr. 33, 371, 378, 394, 512) müssen hingegen der Thüringer Zeit des Komponisten zugerechnet werden, da er erst 1695 die Nachfolge Weckers als Organist an der Nürnberger Sebaldskirche antrat; hieraus ergeben sich weitere konkrete Anhaltspunkte für eine frühe – also vor der Nürnberger Zeit anzusetzende – Datierung eines Großteils von Pachelbels deutscher Vokalmusik²⁹. Dem katholischen Bamberg schließlich ist wohl eine Serie von drei Kyrie-Vertonungen der dort um die Mitte des 17. Jahrhunderts tätigen Meister Georg Arnold und Georg Mengel zuzuordnen (Nr. 308).

Deutlich stärker ausgeprägt als das fränkische Umfeld ist in der Sammlung Eccard jedoch der thüringische Raum, wobei hier der Gothaer Hof als eine Art regionales Zentrum hervortritt. Mit Gotha verbindet sich erneut der Name Wolfgang Carl Briegel (63 Kompositionen), ferner Georg Ludwig Agricola (56 Kompositionen), Wolfgang Michael Mylius (5 Kompositionen) und Nikolaus Körner (2 Kompositionen). Für Briegel ergab die Suche nach Konkordanzen nur verhältnismäßig wenige Übereinstimmungen mit dessen in Gotha erschienenen Drucken (vgl. die Nachweise bei Nr. 53, 252, 279, 339, 448, 490). Hingegen finden sich immerhin 16 Titel in einem am 2. März 1662 von ihm größtenteils eigenhändig angelegten Verzeichnis seiner Vokalwerke; es trägt den Vermerk, daß er diese „für sein eigen hellt“³⁰. Die übrigen Kompositionen Briegels in der Sammlung Eccard mögen daher aus der Zeit nach der Abfassung seines Gothaer Inventars stammen; ob hierbei auch die Darmstädter Zeit des Komponisten (ab 1671) einzubeziehen ist, muß dabei allerdings offenbleiben.

Von besonderer Bedeutung für die Gotha-Schweinfurter Verbindung ist die starke Präsenz von Werken des von 1670 bis 1676 als Nachfolger Briegels in Gotha wirkenden Hofkapellmeisters Georg Ludwig Agricola, nicht zuletzt weil dessen Name im übrigen Handschriftenrepertoire des späten 17. Jahrhunderts nur sehr

27 Laut seinem Bewerbungsschreiben vom 29. November 1657 (StAS, RR I 23, 6) war Nothnagel zu jener Zeit „Illustri Gymnasij Secundæ Classis Præceptor ac Moderator Musicæ“ in Durlach; aus dem Brief geht hervor, daß er sich bereits zwei Jahre zuvor erfolglos um die Schweinfurter Kantorenstelle beworben hatte. Nothnagel ist offenbar identisch mit dem um 1700 in Wertheim tätigen Kantor gleichen Namens. Vgl. EitnerQ 7, S. 214.

28 Vgl. EitnerQ 8, S. 220; ein weiteres mit „Gorg Richter“ bezeichnetes Stück findet sich im Ansbacher Inventar (fol. 1012).

29 Vgl. Friedhelm Krummacher, *Kantate und Konzert im Werk Johann Pachelbels*, in: Mf 20 (1967), S. 365-392, speziell S. 389.

30 *Inventarium I über die Musicalische sachen*, Thüringisches Staatsarchiv Gotha, Kammer Immediate, Nr. 1281. Ein auf der Titelseite angebrachter Revisionsvermerk aus dem Jahr 1671 bezieht sich offenbar nur auf den ersten Teil des Inventars, der die zur fürstlichen Kapelle gehörenden Drucke und Instrumente verzeichnet.

sporadisch auftaucht³¹. Aufgrund der im Inventar der Sammlung Eccard präzise vermerkten Titel und Besetzungsangaben gewinnt das Kantatenschaffen dieses Meisters erstmals deutlichere Konturen. Wohl nach dem Vorbild seines mutmaßlichen Lehrers Sebastian Knüpfer bevorzugte Agricola in seinen Werken eine volle, jeweils gleich starke Vokal- und Instrumentalbesetzung und fast ausschließlich deutsche Texte; auffallend häufig kommen Choralverse als Textincipits vor. Nur zwei in Schweinfurt unter dem Namen Agricolas verzeichnete Werke weisen lateinische Texte auf; bei einem ist die Zuweisung allerdings fraglich, denn das mit Solosopran und drei Instrumenten besetzte Konzert *Ad proelium mortales* erscheint sowohl im Ansbacher Inventar (fol. 1032) als auch in der Bokemeyer-Sammlung (Bok 833) unter dem Namen Johann Rosenmüllers. Setzt man voraus, daß es sich in allen drei Fällen um dasselbe Werk und nicht um eine – zufällig oder absichtlich – gleich besetzte Vertonung desselben Texts handelt, so ist der Zuschreibung an Rosenmüller der Vorzug zu geben, da das Werk sich stilistisch mühelos in die große Serie seiner in der Sammlung Bokemeyer zahlreich vorhandenen Solomotetten einreicht, während für eine Autorschaft Agricolas mangels Vergleichsmaterials keine triftigen Argumente angeführt werden können.

Dieser eher isolierte Fall einer mutmaßlichen Fehlzuschreibung gibt allerdings kaum Veranlassung, die Glaubwürdigkeit der Autorenzuweisungen Eccards insgesamt ernsthaft in Zweifel zu ziehen, denn die zahlreich vorhandenen gesicherten Konkordanzbestätigungen bestätigen die mitgeteilten Angaben weitgehend. Aufgrund seiner Verlässlichkeit kann das Verzeichnis der Sammlung Eccard auch zur Identifizierung von Anonyma in eng verwandten Repertoires herangezogen werden. Auf diesem Wege lassen sich zum Beispiel zwei innerhalb der Sammlung Erfurt anonym überlieferte Stücke als Kompositionen Agricolas identifizieren: Das Konzert *Das ist meine Freude* (Erfurt Nr. 99) entspricht in seiner Besetzung (CCATB concertati, CCATB ripieni, Violino 1, 2, Clarino 1, 2, Trombone 1-3) exakt einem in der Sammlung Eccard Agricola zugeschriebenen Stück (Nr. 84); ebenso kann das anonyme Kommunionstück *Kommt her zu mir alle à 9* (Erfurt Nr. 134) mit der Nr. 320 bei Eccard gleichgesetzt werden, wobei die dortige Besetzungsangabe (4 Singstimmen, 4 Instrumente) den in der Erfurter Abschrift geforderten Continuo-verstärkenden Violine allerdings unberücksichtigt läßt.

Die im Vergleich mit Agricola erstaunlich schwache Präsenz von Werken seines Nachfolgers im Kapellmeisteramt Wolfgang Michael Mylius ließe sich vielleicht am ehesten dahingehend erklären, daß dessen in Inventar M verzeichnete Stücke sämtlich aus der Zeit vor seiner Übernahme des Gothaer Kapellmeisteramts (1676) stammen, also vermutlich aus den Jahren ab etwa 1670, dem Zeitpunkt seines Eintritts in die Gothaer Hofkapelle. Hieraus ergibt sich möglicherweise auch ein Fingerzeig für die zeitliche Begrenzung der intensivsten Sammelphase Eccards. Ebenfalls nach Gotha weisen die beiden mit „Kerner“ bezeichneten Stücke (Nr. 445, 506); bei diesem Komponisten dürfte es sich um den seit 1652 dort amtierenden Hoforganisten und Küchenschreiber Nikolaus Körner (gest. 1702) handeln, von dem ferner bekannt ist, daß er 1656 bei der Taufe einer Tochter Heinrich Bachs Pate

31 Etwa in der Sammlung der Michaeliskirche Erfurt oder im Inventar der Lüneburger Michaelischule. Für Nachweise der hier und im folgenden zu Repertoirevergleichen herangezogenen Inventare und Sammlungen vgl. die entsprechende Liste in Anhang II.

stand³². Sollten die vier im Inventar mit „Meder“ bezeichneten Kompositionen (Nr. 47, 125, 126, 199) auf Johann Valentin als den berühmtesten Vertreter dieser Musikerfamilie zu beziehen sein, so läge auch hier eine Verbindung mit Gotha nahe, denn Meder war 1671 für kurze Zeit am dortigen Hof als Sänger angestellt.

Aus der auffallend starken Präsenz Gothaer Musikalien aus der Amtszeit Briegels und Agricolas in Eccards Inventar erwächst die Frage, ob deren Beschaffung nur aufgrund geschmacklicher Präferenzen erfolgte, oder ob hierfür auch direkte persönliche Verbindungen Eccards verantwortlich waren. Eccards Gothaer Schulzeit kann – mit Blick auf sein Geburtsjahr (1636) und das Datum seiner Einschreibung in die Matrikel der Leipziger Universität (Wintersemester 1655) – etwa zwischen 1645 und 1655 angesetzt werden; in dieser Zeit mag er Kontakte zu Briegel und Körner geknüpft haben, die auch später noch tragfähig genug waren, um für die Beschaffung von Musikalien genutzt zu werden. Der große Anteil von Kompositionen Agricolas einerseits und das aus der Repertoirezusammensetzung recht deutlich abzulesende Abreißen der Verbindungen zum Gothaer Musikleben nach dessen Tod andererseits könnte unter Umständen auch dahingehend gedeutet werden, daß Eccard den musikalischen Nachlaß Agricolas für Schweinfurt erwarb³³.

Akzeptiert man die Hypothese der Gothaer Provenienz eines signifikanten Teils der Schweinfurter Musikaliensammlung Eccards – sei es durch einen mehr oder minder geschlossenen Ankauf oder durch langjährige „Communication“ –, wäre als nächstes zu erwägen, ob nicht auch Werke anderer Thüringer Meister, die zum Einzugsbereich Gothas gehörten, auf diesem Weg nach Schweinfurt gelangt sein könnten. Zu denken wäre hier etwa an das singulär überlieferte Werk des aus Gotha stammenden Danziger Organisten Crato Bütner oder auch an die Stücke von Komponisten, die an den Höfen zu Weißenfels (Beer, Becker, Krieger, Pohle) und Rudolstadt (Bleyer) beziehungsweise in den benachbarten Städten Eisenach und Erfurt (Pachelbel, Eberlin) tätig waren. Aber auch für die in der Sammlung Eccard überaus zahlreich vertretenen Werke Johann Rosenmüllers wäre mit einem solchen Provenienzgang zu rechnen. Auffällig ist nämlich, daß von diesem Komponisten in Schweinfurt vorwiegend jene großbesetzten Konzerte mit deutschen Texten vorhanden waren, von denen Werner Braun annahm, sie seien möglicherweise zum Teil für den Hof zu Altenburg bestimmt gewesen³⁴, der Rosenmüller um 1653/54 den Titel eines Kapellmeisters von Haus aus verliehen hatte und nach dessen Flucht aus Leipzig seine dort zurückgelassenen Musikalien erwarb³⁵. Da das Herzogtum Altenburg nach dem Tod Friedrich Wilhelms II. (1669) an Gotha fiel, ist anzunehmen, daß der Musikalienbestand der aufgelösten Hofkapelle nach Gotha ge-

32 Vgl. Noack (wie Anm. 7), S. 27; Armin Fett, *Musikgeschichte der Stadt Gotha. Von den Anfängen bis zum Tod G. H. Stölzels (1749)*, Diss. phil. Freiburg i. Br., 1952, S. 272; sowie Karl Müller u. a. (Hrsg.), *Arnstädter Bachbuch*, 2. verbesserte Auflage, Arnstadt 1957, S. 146.

33 Die Tatsache, daß Agricolas Nachfolger Mylius sofort nach seinem Dienstantritt für die Gothaer Hofkapelle weitreichende organisatorische Verbesserungen beantragte, könnte als Indiz gewertet werden, daß Agricolas Kompositionen nach 1676 für Gotha nicht mehr aktuell waren. Vgl. Fett (wie Anm. 32), S. 129-130.

34 Werner Braun, *Urteile über Johann Rosenmüller*, in: Frank Heidlberger u. a. (Hrsg.), *Von Isaac bis Bach. Studien zur älteren deutschen Musikgeschichte. Festschrift Martin Just zum 60. Geburtstag*, Kassel 1991, S. 189-197, hier S. 189.

35 Vgl. Werner Braun, Art. *Altenburg*, in: MGG2 1, Sp. 508.

schaft wurde³⁶. Nicht auszuschließen ist jedoch auch die Möglichkeit, daß Eccard sich bereits in seiner Leipziger Studienzeit die eine oder andere Komposition Rosenmüllers beschaffte; wohl kaum wird er jedoch bereits sämtliche im Inventar seiner Sammlung genannten 75 Werke dort erworben haben.

Ebenfalls gleichermaßen auf direkte Beziehungen zu Leipzig wie auch auf den „Umweg“ über Gotha deuten die Namen Sebastian Knüpfer (54 Werke), Johann Schelle (18 Werke) und Tobias Michael (1 Werk). Eccard immatrikulierte sich in Leipzig zu einem Zeitpunkt, als Tobias Michael noch das Thomaskantorat bekleidete, und der nur um wenige Jahre ältere Knüpfer wirkte seit etwa 1654 im Umkreis der Universität. Hier mögen Verbindungen entstanden sein, auf die Eccard vielleicht auch noch zurückgreifen konnte, als Knüpfer bereits Michaels Nachfolger und ein allseits geschätzter Komponist war. Eine mögliche Verbindung zu Schelle, der 1676 seinem Lehrer Knüpfer als Thomaskantor folgte, ergibt sich aus dem Umstand, daß Eccards ältester Sohn Johann Jakob in den Jahren 1684-1686 als Student in Leipzig nachweisbar ist³⁷. Andererseits dürfte auch Agricola in Gotha Werke seines mutmaßlichen Lehrmeisters Knüpfer besessen haben. Vielleicht ist die verhältnismäßig große Zahl von Knüpfers Werken in der Sammlung Eccard in der Tat das Ergebnis zweier nachträglich vereinter Teilsammlungen.

Besonderes Interesse wecken auch die zahlreichen Kompositionen von Mitgliedern der Bach-Familie in Eccards Sammlung. Wohl nirgendwo außerhalb des „Altbachischen Archivs“ ist ein derart vielgestaltiges und aufschlußreiches Repertoire der Vorfahren Johann Sebastian Bachs an einem Ort versammelt. Die vier bei Eccard eindeutig mit Vornamen genannten Komponisten der Bach-Familie gehören sämtlich der Generation von Johann Sebastian Bachs Vater an: die Brüder Johann Christoph (1642-1703) und Johann Michael (1648-1694), deren Vetter Georg Christoph (1642-1697) sowie der einer Seitenlinie angehörende Johann Jacob Bach (1655-1718). Die ältere Generation, zu der die ebenfalls als Komponisten tätigen und mit Schweinfurt verbundenen Organisten Heinrich (1615-1692) und Johann Bach (1604-1673) zählen, ist auffälligerweise nicht vertreten. Auch hier dürften persönliche Verbindungen Eccards maßgeblich gewesen sein. Denkbar ist etwa, daß die versuchte Berufung Johann Christoph Bachs der Initiative des Kantors entsprang. Daß immerhin vier Kompositionen von Eccards Nachfolger Georg Christoph Bach (Nr. 190, 383, 492, 524) bereits vor 1688 an der Schweinfurter Johanniskirche erklangen, mag seine spätere Einstellung nicht unwesentlich beeinflusst haben und deutet ebenfalls auf beiderseits gepflegte Kontakte. Doch auch der indirekte Weg über Gotha (etwa durch Körner) ist wiederum nicht ausgeschlossen.

Von den unter Johann Christoph Bachs Namen erscheinenden Werken war bisher lediglich das Konzert *Herr, wende dich* (Nr. 211) aus der Sammlung der Erfurter Michaeliskirche bekannt; daneben werden ihm innerhalb der Bachschen Familientradition das Lamento *Ach, daß ich Wassers gnug hätte* (Nr. 40 und 548) sowie das großbesetzte Michaelis-Konzert *Es erhub sich ein Streit* (Nr. 140) zugeschrieben, obwohl beide Werke in anderen frühen Quellen auch mit abweichendem Komponistennamen überliefert sind³⁸. Im Inventar der Sammlung Eccard sind diese beiden

36 Dies könnte auch der Grund für die starke Verbreitung von Rosenmüllers älteren Kompositionen in mitteldeutschen Sammlungen (z. B. Erfurt) sein.

37 Vgl. Erler (wie Anm. 15), S. 86.

38 Vgl. Daniel R. Melamed, *J. S. Bach and the German Motet*, Cambridge 1995, S. 168 u. 172.

Stücke bezeichnenderweise ohne Vornamen aufgeführt. Zwei weitere unter dem Namen Johann Christoph Bach laufende Kompositionen lassen sich anhand der Besetzungsangaben als Baß-Soli erkennen (Nr. 102, 391) und mögen Seitenstücke zu seinem großen Lamento *Wie bist du denn, o Gott, in Zorn auf mich entbrannt* darstellen. Rätselhaft erscheint hingegen das Incipit *Auf, laßt uns den Herren loben* (Nr. 60), denn eine Komposition desselben frei gedichteten Texts enthielt auch das Altbachische Archiv, dort allerdings unter dem Namen Johann Michael Bachs³⁹. Die Möglichkeit einer bloßen Verwechslung der Brüder in einer der beiden Quellen ist allerdings aufgrund der divergierenden Besetzungsangaben ausgeschlossen; Johann Michaels Werk sieht neben dem Solo-Alt eine begleitende Instrumentalgruppe von vier Streichern vor, während Johann Christophs Fassung der solistischen Cantostimme nicht weniger als neun Instrumente und vier vokale Ripienstimmen gegenüberstellt. Ob beide Werke musikalische Gemeinsamkeiten aufwiesen, ob die eine Fassung vielleicht gar eine Überarbeitung der anderen war, oder ob die Brüder vielleicht bewußt denselben Text vertonten, läßt sich indes nicht mehr feststellen.

Das in der Sammlung Eccard mit Abstand am häufigsten repräsentierte Mitglied der Bach-Familie ist der Arnstädter, später Gehrener Organist Johann Michael Bach. Die Bedeutung des Schweinfurter Überlieferungszweigs seiner Werke ist schon allein aus der Tatsache ersichtlich, daß für keine der hier genannten vierzehn Kompositionen Konkordanzen nachweisbar sind. Bemerkenswert sind die drei lateinischen Stücke (Nr. 68, 366, 436)⁴⁰, die auf einen ausgeprägten italienischen Einfluß im Arnstädter Kreis deuten. Die Incipits von immerhin sechs Stücken weisen auf Choraltexthe (Nr. 27, 189, 474, 478, 481, 484), so daß hier wohl die eine oder andere Choralkantate vorlag. Von den verbleibenden Werken fallen vier durch einen relativ großen Instrumentalapparat auf (Nr. 91, 104, 218, 477), und schließlich gibt es einen Beleg für die im Schaffen Johann Michael Bachs bislang noch nicht bezugte Gattung des Baßsolo (Nr. 461).

Besondere Aufmerksamkeit verdient seine Bearbeitung des um 1675 gedichteten Liedes *Was Gott tut, das ist wohlgetan* von Samuel Rodigast (Nr. 474), dessen zugehörige Melodie von Severus Gastorius erst gegen 1681 mit dem Text in Verbindung gebracht wurde⁴¹. Sollte Johann Michael Bach Text und Melodie des Liedes gemeinsam verwendet haben, so würde dies eine für sein Schaffen ungewohnt präzise Datierung eines Werks erlauben. Zugleich aber öffnen sich mit diesem Sachverhalt auch neue Perspektiven für die bekannte gleichnamige Choralkantate Johann Pachelbels⁴², denn eine Entstehung des Werks während dessen Thüringer Zeit kann nunmehr ernsthaft erwogen werden. Darüber hinaus ist aber auch nach der Möglichkeit einer direkten Beeinflussung zwischen diesen beiden frühen Vertonungen des Chorals zu fragen, deren Richtung freilich offenbleiben muß⁴³. Doch auch eine andere Erklärung für das fast gleichzeitige frühe Auftreten zweier Verto-

39 Vgl. EdM 2, S. 49-52, sowie S. 141.

40 Lediglich im Ansbacher Inventar von 1686 (fol. 1017) waren bisher vier lateinische Werke Johann Michael Bachs nachgewiesen.

41 Vgl. Krummacher (wie Anm. 13), S. 381.

42 Neudruck in DTB VI/1, S. 100-144.

43 Vgl. hierzu auch die auf Johann Michael Bachs und Pachelbels Orgelchoräle zielenden Ausführungen von Christoph Wolff, *The Neumeister Collection of Chorale Preludes from the Bach Circle*, in: ders., *Bach. Essays on His Life and Music*, Cambridge, 1991, S. 107-127, besonders S. 116-117.

nungen derselben, vor 1700 äußerst selten verwendeten Vorlage erscheint zumindest diskussionswürdig. Die greifbaren Quellen zu Pachelbels Werk sind in ihrer Zuweisung merkwürdig ambivalent⁴⁴. Ein im Straßburger Séminaire Protestant (Collegium Wilhelmitanum) erhaltener Stimmensatz wies ursprünglich offenbar die Autorenangabe „J. M. Bach“ auf, die zweite Vornamensinitiale wurde jedoch von späterer Hand kanzelliert und der Nachname zu „Bachelbel“ ausgeschrieben sowie mit dem erläuternden Zusatz „organ | Norimb.“ versehen. Ähnlich zweideutig führt das Nachlaßverzeichnis des Hallenser Organisten Adam Meißner das Werk zweimal mit der Autorenbezeichnung „M. Bachelbel“ auf⁴⁵. Die Annahme einer schrittweise vorgenommenen späteren Umwidmung an den bekannteren Meister liegt nahe; allerdings wird eine Gleichsetzung des in Straßburg und Halle unter Pachelbels Flagge segelnden Werks mit dem im Schweinfurter Inventar als Komposition Johann Michael Bachs ausgewiesenen Titel dadurch behindert, daß in dem einen Fall vier, in dem anderen fünf Singstimmen verlangt werden.

Auf einen seinerzeit ebenfalls relativ modernen Choral deutet der Jacob Bach zugeschriebene Titel *Schmücke dich, o liebe Seele* (Nr. 425). Als Komponist dieses Werks kommt unter den Namensträgern der Bachschen Genealogie lediglich der 1655 in Wolfsbhringen bei Eisenach geborene Sohn des Wendel Bach in Frage. Johann Jacob Bach, der Begründer der Meiningener Linie, besuchte die Lateinschulen in Eisenach und Mühlhausen; seit 1676 war er als Kantor in Thal bei Eisenach tätig und seit 1679 als Kantor in Steinbach, einem von Eccards Geburtsort Brotterode nur wenige Kilometer entfernten Dorf; nach 1690 bekleidete er weitere Kantorenstellen in Wasungen und Ruhla⁴⁶. Das im Inventar der Sammlung Eccard aufgeführte Stück ist die einzige nachweisbare Komposition Johann Jacob Bachs. Sie basiert offenbar auf dem 1649 mit der Melodie von Johann Crüger veröffentlichten Lied Johann Francks und stellt im Blick auf die Modernität der Vorlage ein Pendant zu Johann Michael Bachs und Johann Pachelbels Vertonung von *Was Gott tut, das ist wohlgetan* dar.

Eng mit den Wirkungsstätten der Bach-Familie verbunden ist auch der in der Sammlung Eccard mit immerhin 16 Kompositionen vertretene Johann Heinrich Hildebrand. Da sein Name gelegentlich in mitteldeutschen Sammlungen und Inventaren auftaucht, über seine Identität und Einordnung aber weitgehend Unklarheit herrscht, sind im folgenden einige erläuternde Angaben angebracht. Johann Heinrich Hildebrand wird gemeinhin mit dem aus der Schütz-Biographik vertrauten Eilenburger Nikolaorganisten und Dichter Johann Hildebrand (1614-1684) verwechselt⁴⁷, tatsächlich handelt es sich jedoch um den ab 1667 dort tätigen Kantor und Collega Tertius des Lyceums in Ohrdruf⁴⁸. Hildebrand stammte aus Arnstadt und war dort Schüler Heinrich Bachs⁴⁹. Aus den einschlägigen Ohrdrufer Schul-

44 Vgl. Krummacher (wie Anm. 29), S. 372-373.

45 Ebd., S. 368.

46 Angaben nach Paul Bach, *Die Meiningener Bache*, in: Heinrich Bessler u. a. (Hrsg.), *Johann Sebastian Bach in Thüringen*, Weimar 1950, S. 218.

47 Hierauf wies bereits Günter Thomas hin, und zwar in seiner Monographie *Friedrich Wilhelm Zachow*, Regensburg 1966 (= Kölner Beiträge zur Musikforschung 38), S. 90, sowie in seinem Artikel: *Hildebrand, Johann*, in: *New GroveD 8*, S. 552.

48 Vgl. Richard Buchmayer, *Nachrichten über das Leben Georg Böhms, mit spezieller Berücksichtigung seiner Beziehungen zur Bachschen Familie*, in: *BJ 5* (1908), S. 107-122, speziell S. 108.

49 Ebd.

akten⁵⁰ geht hervor, daß er von eigensinniger Natur war: Ab 1677 finden sich wiederholt Klagen über seine Amtsführung. Er selbst sah seine Berufung indessen im Komponieren und nahm daher 1684 seinen Abschied. Dies führte ihn offenbar in finanzielle Bedrängnis, so daß er 1692 um seine Wiederanstellung oder zumindest eine Beihilfe bitten mußte – wohl ohne Erfolg. Die Tatsache, daß er also seit 1684 offensichtlich auf Einkünfte aus dem Verkauf seiner Kompositionen angewiesen war, könnte die relativ große Verbreitung einiger seiner Werke erklären⁵¹. Ob er darüber hinaus auch mit fremden Musikalien handelte, wäre – nicht zuletzt im Blick auf die Verbreitung von Werken der älteren Bach-Familie – zu erwägen.

In seiner deutlichen Favorisierung thüringischer Komponisten weist das Inventar der Sammlung Eccard enge Parallelen zum Musikalienbestand der Erfurter Michaeliskirche auf, es übertrifft diesen jedoch sowohl in der absoluten Zahl der zusammengetragenen Werke als auch in der Breite seines Spektrums größerer und kleinerer Meister der frühen protestantischen Kantate. Damit reiht es sich ein in die Gruppe der großen Thüringer Inventare aus Freyburg, Rudolstadt und Weimar, die weitgehend für unsere Kenntnis des größtenteils verschollenen Repertoires der Region aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts verantwortlich sind. Aus der einzigartigen Kombination der Druck- und Handschrifteninventare im Bestand der Schweinfurter Akten ergeben sich darüber hinaus vielfältige Zusammenhänge, die über ihre lokale Bedeutung hinausweisend exemplarischen Charakter haben und die Dokumente zu einer unschätzbaren Quelle zur mitteldeutschen Musikgeschichte des 17. Jahrhunderts werden lassen.

50 Thüringisches Staatsarchiv Gotha, Bestand Stadtarchiv Ohrdruf (Rep. U Loc. IX Nr. 51) sowie Bestand Hohenlohe Gemeinschaftlich (Nr. 2525, 2527, 2532). Für freundliche Auskünfte bin ich dem Direktor des Thüringischen Staatsarchivs Gotha, Herrn Dr. Jens Uwe Wandel, zu Dank verpflichtet.

51 So ist das Konzert *Ach, was erhebt sich doch die arme Erde* in Erfurt (anonym), Grimma, Lüneburg, Schweinfurt und Uppsala (anonym) bezeugt.

ANHANG I

Inhalt der Verzeichnisse A-L und N. Verwendet werden die oben (Seite 115-117) vergebenen Sigla und, soweit vorhanden, die originalen Positionsnummern; erkennbare Nachträge sind mit dem Buchstaben n (bzw. n1, n2, oder n3) gekennzeichnet. Umfaßt eine Nummer mehr als einen Eintrag, wird mit Hilfe von Kleinbuchstaben (a, b, c, ...) differenziert. Bei den Mankolisten F und G dient das Anschaffungsjahr (gegebenenfalls mit Buchstabensuffix) als Ersatz für die Positionsnummer. Wo jegliche Nummern fehlen (Inventare A, C, E, N), wurden die Einträge fortlaufend durchnummeriert. Da die meisten Drucke in mehreren Inventaren auftauchen, die Zitierweise ihrer Titel jedoch mehr oder minder stark variiert, wurden überall dort modernisierte Kurztitel verwendet, wo eine eindeutige Identifizierung anhand von RISM möglich war. Nicht identifizierbare Drucke und Handschriften erscheinen hingegen im originalen Wortlaut. Die Angaben sind wie folgt angeordnet: Titel – Sigel und Positionsnummer – gegebenenfalls RISM-Sigel.

- Ahle, J. R., *Neu-gepflanzter thüringischer Lust-Garten II*, Mühlhausen 1658 – J n (5), K n1 (5), L (41e) – RISM A/I/1: A 486
- Aichinger, G., *Opus musicum* – C n1 (39), F (1627), G (1627a) – RISM B I: 1626⁶
- Aichinger, G., *Psalmus LI*, München 1605 – C n1 (40) – RISM A/I/1: A 532
- Altenburg, M., *Neue Kirch und Hausgesäng*, Erfurt 1620-1621 – B (33e), F (1625c), G (1625d), J (50b), K (46), L (9f) – RISM A/I/1: A 887-889, 891
- Bernhard, C., *Geistliche Harmonien*, Dresden 1665 – K n2 (2), L (41c) – RISM A/I/1: B 2078
- Bodenschatz, E., *Florilegium selectissimarum cantionum* – B (32b), C (28), H (38) – RISM B I: 1603¹
- Brandt, J. von, *Geistliche Psalmen I*, Eger 1572 – B (12c) – RISM A/I/1: B 4257
- Briegel, W. C., *Andere Concerten* – K n3 (19)
- Briegel, W. C., *Arien auf alle Sonntag (= Evangelisches Hosianna, Frankfurt 1677?)* – J n (3), K n1 (3), L (48) – RISM A/I/1: B 4481⁷
- Briegel, W. C., *Evangelische Gespräche I*, Frankfurt 1660 – J n (3a), K n1 (3a), L (41g) – RISM A/I/1: B 4471
- Briegel, W. C., *Evangelische Gespräche II*, Frankfurt 1662 – J n (3a), K n1 (3a) – RISM A/I/1: B 4472
- Briegel, W. C., *Evangelische Gespräche III*, Darmstadt 1681 – L (56), N (9) – RISM A/I/1: B 4473
- Briegel, W. C., *Evangelischer Blumengarten IV*, Gotha 1668 – L (58a) – RISM A/I/1: B 4477
- Briegel, W. C., *Evangelischer Palmzweig*, Frankfurt 1684 – N (3) – RISM A/I/1: B 4485
- Briegel, W. C., *Evangelisches Hosianna*, Frankfurt 1677 – K n3 (18) – RISM A/I/1: B 4481
- Briegel, W. C., *Geistliche Gespräche und Psalmen*, Gotha 1674 – L (53c) – RISM A/I/1: B 4480
- Briegel, W. C., *Geistliche Harmonien über die gewöhnlichen Evangelien*, Leipzig 1661 – N (2)
- Briegel, W. C., *Geistlicher Musicalischer Rosengarten I*, Gotha 1658 – J n (4), K n1 (4), L (41f) – RISM A/I/1: B 4468
- Briegel, W. C., *Gesäng* – F (n1628h), G (n1627b)
- Briegel, W. C., *Gesäng u. componirte Sachen* – F (n1628g)
- Briegel, W. C., *Madrigalische Trostgesänge*, Gotha 1670 – K n3 (17), L (53d) – RISM A/I/1: B 4479
- Briegel, W. C., *Musicalische Trostquelle*, Darmstadt 1679 – K n3 (20) – RISM A/I/1: B 4483
- Briegel, W. C., *Musicalischer Lebensbrunn*, Darmstadt 1680 – L (52) – RISM A/I/1: B 4484
- Buchner, P. F., *Plectrum Musicum*, Frankfurt 1662 – J n (1), K n1 (1), L (41b) – RISM A/I/1: B 4865
- Capricornus, S., *Geistliche Harmonien I*, Stuttgart 1659 – J n (2), K n1 (2), L (44a) – RISM A/I/2: C 930
- Capricornus, S., *Geistliche Harmonien III*, Stuttgart 1664 – K n2 (1), L (50j) – RISM A/I/2: C 935

- Capricornus, S., *Jubilus Bernhardi*, Stuttgart 1660 - J n (2), K n1 (2), L (44b), N (13) - RISM A/1/2: C 932
- Capricornus, S., *Opus aureum missarum*, Frankfurt 1670 - J n (2), K n1 (2), L (55), N (10) - RISM A/1/2: C 940
- Capricornus, S., *Zwey Lieder von dem Leyden und Tode Jesu*, Stuttgart 1660 - J n (2), K n1 (2), L (44c) - RISM A/1/2: C 933
- Castro, J. a., *Cantiones Madrigales*, Antwerpen 1582? - B (20b) - RISM A/1/2: C 1475
- Crüger, J., *Deutsche Magnificat mit 8 und 2 stimmen* (= *Meditationum musicarum* II), Berlin 1626 - C n2 (42), E (10), F (1628b), G (1628b) - RISM A/1/2: C 4568
- Crüger, J., *Geistliche Kirchen Melodien*, Leipzig 1649 - K n2 (7), L (50c) - RISM A/1/2: C 4571
- Dilliger, J., *Musica Votiva*, Coburg 1622 (2/1629) - J (46), K (41), L (9a) - RISM A/1/2: D 3073 (3074)
- Dilliger, J., *Neues Musicalisches Lustgärtlein*, Coburg 1626 - E (12), F (1628e), G (1628c), L (18b) - RISM A/1/2: D 3077
- Donfried, J., *Cantiones sacrae* - F (1625a), J (51), K (47)
- Donfried, J., *Promptuarium Musicum* I,II - C n1 (35), G (1625b), H (31), J (31), K (26), L (7) - RISM B I: 1622², 1623²
- Dressler, G., *Cantiones 4 sed pl. vocum*, Magdeburg 1567 - A (8a), B (8a), C (4), H (23), J (23), L (19) - RISM A/1/2: D 3518
- Erlebach, P. H., *Harmonische Freude*, Nürnberg 1697 - N (8) - RISM A/1/2: E 760
- Fabricius, W., *Geistliche Arien*, Leipzig 1662 - K n3 (16), L (53b) - RISM A/1/3: F 35
- Franck, M., *Cythara Ecclesiastica*, Nürnberg 1628 - L (9c) - RISM A/1/3: F 1736
- Franck, M., *Dulces mundani Exilii Deliciae*, Nürnberg 1631 - J (47), K (42), L (9b) - RISM A/1/3: F 1750
- Franck, M., *Hochzeitgesäng* - F (1625d), G (1625e)
- Franck, M., *Rosetulum*, Coburg 1628 - J (49), K (44), L (9d) - RISM A/1/3: F 1737
- Franck, M., *Sacri convivii*, Coburg 1628 - J (48), K (43) - RISM A/1/3: F 1738
- Franck, M., *unterschiedliche theil* - E (11)
- Gigli, G., *Sdegnosi Ardori* - B (19e) - RISM B I: 1585¹⁷
- Hammerschmidt, A., *Chor Music*, Freiberg 1652 - J (42), K (37) - RISM A/1/4: H 1934
- Hammerschmidt, A., *Concerten a 1-2 voc* - H (36b), J (37)
- Hammerschmidt, A., *Dialoge* I, Dresden 1652 - J (38a), K (32), N (7) - RISM A/1/4: H 1941
- Hammerschmidt, A., *Dialoge* II, Dresden 1645 (1658) - H (36d), J (38b), K (33) - RISM A/1/4: H 1944 (1945)
- Hammerschmidt, A., *Fest-, Buß- und Dancklieder*, Zittau 1658 - K n2 (14), L (47), N (4) - RISM A/1/4: H 1951
- Hammerschmidt, A., *Kirchen- und Tafel Music*, Zittau 1662 - K n2 (5), L (50k) - RISM A/1/4: H 1952
- Hammerschmidt, A., *Missae*, Dresden und Zittau 1663 - K n2 (6), L (45), N (12) - RISM A/1/4: H 1953
- Hammerschmidt, A., *Motetten*, Dresden 1649 - L (42) - RISM A/1/4: H 1946
- Hammerschmidt, A., *Musikalische Andachten* I, Freiberg 1638 (1639, 1651, 1659) - H (36c), J (39), K (34), L (46) - RISM A/1/4: H 1922 (-1925)
- Hammerschmidt, A., *Musikalische Andachten* II, Freiberg 1641 (1650, 1659) - H (36c), J (40), K (35), L (46) - RISM A/1/4: H 1926 (-1928)
- Hammerschmidt, A., *Musikalische Andachten* III, Freiberg 1642 (1652) - J (41), K (36) - RISM A/1/4: H 1929 (1930)
- Hammerschmidt, A., *Musikalische Andachten* IV, Freiberg 1646 - H (36a), J (36), K (31), N (6) - RISM A/1/4: H 1931
- Hammerschmidt, A., *Musikalische Gespräche über die Evangelia* I, Dresden 1655 - J (43), K (38), N (16) - RISM A/1/4: H 1948
- Hammerschmidt, A., *Musikalische Gespräche über die Evangelia* II, Dresden 1656 - J (44), K (39) - RISM A/1/4: H 1949
- Handl, J., *Opertis Musici* II-IV, Prag 1587-1590 - A n (27), B (31), C (30) - RISM A/1/4: H 1981, 1982, 1985

- Hartmann, H., *Confortivae sacrae symph.* I+II, Coburg 1613 (²/Erfurt 1618), Erfurt 1617 – B (33c), J (50a), K (45), L (9e, 12c, 12d) – RISM A/I/4: H 2197-2199
- Hassler, H. L., *Cantiones sacrae de festis praecipuis*, Augsburg 1591 (Nürnberg 1597, 1607, 1612) – H (33a), J (33a) – RISM A/I/4: H 2323 (-2326)
- Hassler, H. L., *Canzonette a 4 voci*, Nürnberg 1590 – H (33b), J (33b) – RISM A/I/4: H 2335
- Hassler, H. L., *Kirchengesäng*, ²/Nürnberg 1637 – D (2), G (1639b) – RISM A/I/4: H 2333
- Hassler, H. L., *Madrigali a 5-8*, Augsburg 1596 – H (33c), J (33c) – RISM A/I/4: H 2339
- Hassler, H. L., *Reliquiae sacrorum concertum* – B (33a), H (28)?, J (28)?, K (23)?, L (12a) – RISM B I: 1615²
- Hassler, H. L., *Weltliche Gesänge* (= *Neue Teutsche Gesang*, Augsburg 1596?) – H (33d), J (33d) – RISM A/I/4: H 2336?
- Herpol, H., *Novum et insigne opus musicum*, Nürnberg 1565 – A (4), B (18), C (16), H (8), J (8), K (4), L (11) – RISM A/I/4: H 5187
- Horn, J. C., *Evangelische Harmonien*, Dresden 1680 – L (57), N (1) – RISM A/I/4: H 7418
- Jelich, V., *Parnassia Militia concertuum*, Straßburg 1622 – C n1 (32), F (1626), G (1626), L (18c) – RISM A/I/4: J 520
- Knöfel, J., *Cantiones piae*, Nürnberg 1580 – B (10a), C (31), H (13), J (13), K (9), L (22) – RISM A/I/5: K 991
- Knöfel, J., *Dulcissimae quaedam cantiones*, Nürnberg 1571 – A (7a), B (7b) – RISM A/I/5: K 989
- Kress, J. A., *Musicalische Seelenbelustigung*, Stuttgart 1681 – L (58b) – RISM A/I/5: K 2011
- Lasso, O. di, *6 neue partes in folio* – A n (32)
- Lasso, O. di, *Cantica sacra, 5 partes*, 1585 – A (11), B (11a), C (2), H (14), J (14), L (16)
- Lasso, O. di, *Cantiones sacrae a 5* – B (8b, 10f), H (15), J (15), K (11)
- Lasso, O. di, *Cantiones sacrae a 6 et 8*, München 1585? – K (10) – RISM A/I/5: L 956?
- Lasso, O. di, *Erstes Opus 5 voc.*, Nürnberg 1562? – A (8b) – RISM A/I/5: L 768?
- Lasso, O. di, *Fasciculus 5 voc. Louarius* – A (6b)
- Lasso, O. di, *Italianische Texte à 5 voc.* – H (4), J (4)
- Lasso, O. di, *Lamentationes Prophetiae Jeremiae*, Paris 1586? – B (11b) – RISM A/I/5: L 965
- Lasso, O. di, *Lectiones sacrae*, München 1582 – B (10g) – RISM A/I/5: L 940
- Lasso, O. di, *Libellus Gallicarum cantionum 5 voc.* – A (7c)
- Lasso, O. di, *Liber missarum*, Nürnberg 1581 – B (10b), L (24a) – RISM A/I/5: L 924
- Lasso, O. di, *Liber Motetorum*, München 1577? – L (17b) – RISM A/I/5: L 903?
- Lasso, O. di, *Liber primus modulorum*, Paris 1571? oder Louvain 1571? – A (6a), B (7a, duo libri), C (18), L (21) – RISM A/I/5: L 845-846?
- Lasso, O. di, *Madrigali a 4 & 6 voc.*, Nürnberg 1587 – B (19g) – RISM A/I/5: L 981
- Lasso, O. di, *Madrigali novamente composti a 5v*, Nürnberg 1585 – B (19f) – RISM A/I/5: L 959
- Lasso, O. di, *Magnificat 8 Tonorum*, Nürnberg 1567 – A (5b), B (21b) – RISM A/I/5: L 805
- Lasso, O. di, *Magnum opus musicum*, München 1604? – B (4), C (1), H (22), J (22), K (18), L (1), N (20) – RISM A/I/5: L 1019
- Lasso, O. di, *Motettae sex vocum*, München 1582 – B (10e), L (24c) – RISM A/I/5: L 939
- Lasso, O. di, *Opus musicum, 6v und Bc*, Würzburg 1625? – C n1 (36), L (8) – RISM A/I/5: L 1033
- Lasso, O. di, *Patrocinium III*, Louvain 1578 – A (12), B (15), C (12), H (11), J (11), K (7), L (23) – RISM A/I/5: L 908
- Lasso, O. di, *Psalmi Davidis poenitentialis*, München 1584 – B (11c) – RISM A/I/5: L 952
- Lasso, O. di, *Sacrae Cantiones 4 voc.* – B (11d)
- Lasso, O. di, *Tricinia* – A (20), B (20a), C (11), H (12), J (12), K (8), L (17a)
- Lechner, L., *Harmoniae miscellae sacrarum* – B (17c) – RISM B I: 1583²
- Lechner, L., *Motectae sacrae 4-6 voc*, Nürnberg 1575 (1576) – A (10a), B (11e) – RISM A/I/5: L 1286 (1287)
- Lechner, L., *Sacrarum cantionum*, Nürnberg 1581 – B (19a), C (3), H (1), J (1), K (1), L (10) – RISM A/I/5: L 1295

- Lechner, L., *Septem Psalmi poenitentiales*, Nürnberg 1587 – B (19b) – RISM A/I/5: L 1303
- Leising, V., *Cymbalum Davidicum*, Jena 1611 (Erfurt 1619) – B (33d), E (15), L (12e) – RISM A/I/5: L 1660 (1661)
- Lindner, F., *Corollarium cantionum sacrarium* – B (17a), C (8) – RISM B I: 1590⁵
- Lindner, F., *Sacrae cantiones* – A (19), L (20) – RISM B I: 1585¹
- Löwe, J. J., *Neue geistliche Concerte*, Wolfenbüttel 1660 – K n2 (3), L (50i) – RISM A/I/5: L 2751
- Löwe, J. J., *Sinfonien*, Bremen 1657 – K n2 (4), L (41a), N (18) – RISM A/I/5: L 2750
- Lohr, M., *Deutsche Kirchen Gesäng octo vocum*, Freiberg 1629 – E (13), L (49), N (14) – RISM A/I/5: L 2760
- Lorbeer, *Geistliche Teutsche Lieder und Psalmen* – L (30)
- Lyttich, J., *Musicalisches Streitkrantzlein* – L (26) – RISM B I: 1612¹³
- Medioganni, J. N., *Canticum Beatum Mariae Virginis* – L (32)
- Michael, S., *Concerten*, Leipzig 1632? – E (7) – RISM A/I/5: M 2631?
- Michael, T., *Musicalische Seelenlust I*, Leipzig 1634 – L (50d) – RISM A/I/5: M 2633
- Michna, A., *Harmonia Gemina* – K n2 (12), L (50f)
- Osiander, L., *Geistliche Lieder und Psalmen*, Nürnberg 1586 – B (17e) – RISM A/I/6: O 142
- Otto, S., *Kronen Krönlein*, Freiberg 1648 – K n2 (8), L (50h) – RISM A/I/6: O 282
- Paminger, L., *6 Partes darin alle Psalmi et aliae Cantiones* (= Tomus IV) – A (9), B (14), H (6), J (6), K (3), L (37) – RISM B I: 1580² oder 1582²
- Paminger, L., *Primus Tomus ecclesiasticarum cantionum*, Nürnberg 1573 – A (13), B (13), C (21) – RISM A/I/6: P 828
- Paminger, L., *Sacrae cantiones a 5* – H (5), J (5)
- Paminger, L., *Tomi V variorum authorum* – L (36)
- Pevernage, A., *Cantiones Sacrae*, Frankfurt 1602 – A (18), B (16) – RISM A/I/6: P 1675
- Pfendner, H., *Motetorum Libri Tres*, Würzburg 1623-1625 – C n1 (37), F (1628f), G (1628d), H (29), J (29), K (24), L (15) – RISM A/I/6: P 1750, 1752, 1753
- Pinelli, G. B., *Teutsche Magnificat*, Dresden 1583 – A (16), B (25), C (10), H (20), J (20), K 16, L (31) – RISM A/I/6: P 2388
- Praetorius, Heinrich [!], *Lateinische Motetten a 4-9* – H (34a), J (34a), K (28)
- Praetorius, H., *Magnificat 8 tonorum*, Hamburg 1602 – B (32a) – RISM A/I/7: P 5333
- Praetorius, M., *4 theil teutschen Kirchen lieder ab 8 et 12* (= *Musae Sioniae* I-IV, 1605-1607?) – H (34b), J (34b), K (29) – RISM A/I/7: P 5348-5351?
- Praetorius, M., *Fernere continuirung der geistlichen Lieder*, Hamburg 1612 – L (34) – RISM A/I/7: P 5358
- Praetorius, M., *Motetten und Psalmen (Musarum Sioniarum motectae et psalmi latini*, Nürnberg 1607?) – L (4a) – RISM A/I/7: P 5361?
- Praetorius, M., *Musae Sioniae oder Geistliche Concerte*, Regensburg 1605 – N (17) – RISM A/I/7: P 5348
- Praetorius, M., *Teutsche Concerten* (= *Musae Sioniae* II, Jena 1607) – L (4b) – RISM A/I/7: P 5349
- Profe, A., *Ander Theil Geistlicher Concerte* – K n2 (13), L (50g) – RISM B I: 1641³
- Ranisius, S., *Sprüche, Lieder und Psalmen 1. Theil*, Dresden 1652 – K n2 (11), L (50b) – RISM A/I/7: R 239
- Riccio, T., *Cantiones sacrae*, Nürnberg 1576 – A n (34), H (2), J (2), K (2) – RISM A/I/7: R 1286
- Riccio, T., *Indroitus qui in solenitatibus*, Venedig 1589 – A n (35), B (23), C (22), H (27), J (27), K (22), L (29) – RISM A/I/7: R 1291
- Riccio, T., *Liber Missarum*, Königsberg 1579 – B (10c) – RISM A/I/7: R 1287
- Riccio, T., *Sacrarium Cantionum II*, Königsberg 1580 – A (10b), B (19c) – RISM A/I/7: R 1289
- Riccio, T., *Sedecim Psalmi*, Venedig 1590 – B (24), C (15), H (26), J (26), K (21), L (28) – RISM A/I/7: R 1292

- Rosenmüller, J., *Kernsprüche I+II*, Leipzig 1648-1652 – L (43), N (15) – RISM A/I/7: R 2548-2549
- Rossetti, S., *Sacrae Cantiones*, Nürnberg 1573 – B (12b) – RISM A/I/7: R 2729
- Sartorius, P., *Cantiones sacrae*, Venedig 1602 – A n (33), B (22), C (14), H (24), J (24), K (19) – RISM A/I/7: S 1084
- Schadaeus, A., *Promptuarii musici a 4-8* – C n1 (34), G (1625a), H (32), J (32), K (27), L (3) – RISM B I: 1611¹, 1612³, 1613²
- Scheidt, S., *Concerten*, Halle 1631? – E (2) – RISM A/I/7: S 1357?
- Scheidt, S., *octo unterschiedlich* (= *Cantiones sacrae octo vocum*, Hamburg 1620?) – E (1) – RISM A/I/7: S 1348
- Schein, J. H., *Cantional*, Leipzig 1627 – F (1628c), G (1628a), J (53), K (49), L (40a) – RISM A/I/7: S 1397
- Schein, J. H., *Geistliche Concerte I+II* (= *Opella nova I+II*, Leipzig 1626-1627) – C n2 (41), E (5), F (1628a), G (1628a), L (18a) – RISM A/I/7: S 1378, 1388
- Schein, J. H., *Madrigalen* (= *Israelis-Brünnlein*, Leipzig 1623) – E (3) – RISM A/I/7: S 1385
- Schein, J. H., *octo in 4* – E (4)
- Schröter, L., *Hymni sacri*, Erfurt 1587 – A (14), B (12a), C (13), H (9), J (9), K (5), L (38) – RISM A/I/8: S 2232
- Schütz, H., *12 Geistliche Gesänge*, Dresden 1657 – L (54) – RISM A/I/8: S 2297
- Schütz, H., *Becker-Psalter*, Freiberg 1628 – F (1628d), G (1628b) – RISM A/I/8: S 2282
- Schütz, H., *Madrigale*, Venedig 1611 – E (9) – RISM A/I/8: S 2272
- Schütz, H., *octo* (= *Geistliche Chormusik*, Dresden 1648?) – E (8) – RISM A/I/8: S 2294
- Schütz, H., *Psalmen* – L (40b)
- Seidel, S., *Geistliches Seelen-Paradis*, Freiberg 1658 – K n2 (9), L (50e) – RISM A/I/8: S 2717
- Seidel, S., *Suspiria Musicalia*, Freiberg 1650 – K n2 (10), L (50a), N (5) – RISM A/I/8: S 2714
- Selich, D., *Opus novum*, Wolfenbüttel 1623 (2/1624?, 3/Hamburg 1625?) – E (6), F (1625b), G (1625c), J (45), K (40), L (41d) – RISM A/I/8: S 2739 (2740?, 2741?)
- Stadlmayr, J., *Magnificat ab 8*, Innsbruck 1614 – C n1 (33) – RISM A/I/8: S 4286
- Stadlmayr, J., *Psalmi vespertini*, Innsbruck 1640 – E (14) – RISM A/I/8: S 4298
- Steingaden, C., *Flores Hyemnales*, Konstanz 1666 – L (51), N (11) – RISM A/I/8: S 5726
- Utendal, A., *Sacrarum Cantionum I*, Nürnberg 1571 – A (7b), B (7c) – RISM A/I/8: U 120
- Utendal, A., *Sacrarum Cantionum II+III*, Nürnberg 1573-1577 – B (10d), L (24b) – RISM A/I/8: U 121
- Viadana, L., *Opera omnia*, Frankfurt 1613 – H (30), J (30), K (25), L (35) – RISM A/I/9: V 1396
- Viadana, Finetti, Belli, Lappi, *Concertus a 2-5v* – C n1 (38)
- Voctus, M., *Praestantissimorum artificum lectissimae Missae* – B (21a), C (6), L (25) – RISM B I: 1568¹
- Vulpius, M., *Cantionum sacrarum I+II*, Jena 1602 (2/Erfurt, Jena 1610) – B (32c), C (29) – RISM A/I/9: V 2570 (2571)
- Vulpius, M., *Kirchen Geseng*, Leipzig 1604 – B (30), H (38), J (52), K (48) – RISM A/I/9: V 2573
- Vulpius, M., *Sonntägliche Evangelische Sprüche I*, Jena 1612 (Erfurt 1615, 1619) – E (16) – RISM A/I/9: V 2578 (2573, 2574)
- Walliser, C. T., *Ecclesiodiae*, Straßburg 1614 – D (1), G (1639a), H (35), J (35), K (30), L (6) – RISM A/I/9: W 101
- Wanning, J., *Sacrae Cantiones*, Nürnberg 1580 – B (17d) – RISM A/I/9: W 203
- Wanning, J., *Sententiae insigniores ex evangeliiis*, Dresden 1584 – B (19d), H (3), J (3) – RISM A/I/9: W 204
- Weber, G., *Geistliche deutsche Kirchen Lieder*, Erfurt 1596 – B (27), C (23), H (21), J (21), K (17) – RISM A/I/9: W 468
- Weber, G., *Geistliche Lieder und Psalmen*, Erfurt 1588 – A n (36) – RISM A/I/9: W 466
- Wöhner, J., *Fasciculus primus*, Frankfurt/Oder 1610 – B (33b), L (12b) – RISM A/I/9: W 496
- Wert, J. de, *Modulationes sacrae*, Nürnberg 1583 – B (17b) – RISM A/I/9: W 853

Widmann, E., *Musculi Gesängelein*, Nürnberg 1622 – C (9), N (19) – RISM A/1/9: W 1041

Zeutschner, T., *Musicalische Kirchen- und Haus-Freude*, Leipzig 1661 – K n3, L (53a) (15) – RISM A/1/9: Z 171

Zinckeisen, *Kirchengesänge*, Frankfurt 1615 – L (39), N (21)

1 Buch darinnen Responsorien, Introitus, Kyrie, Benedicamus von Georgio Grosen gewesenen Cantori selig geschrieben – A (24)

1 neu in folio geb. buch darin nichts geschrieben – A n (37)

1 Teutsch Gesangbuch, darin die Choral figuraliter gesezt so teglich in der Kirch gebraucht Ao 1597 – A n (28) – RISM B I: 1597?

3 ungebundene Stuck in fol. – A (17)

5 alte in Pergament geschr. St. – L (33)

5 alte Partes, darinnen Hern Pauli Rosen Handschrift – A (15)

5 Partes geschriebene Hymni – A n (25)

6 neue Partes darinnen noch nichts geschrieben – A (22)

7 alte geschr. Stimmen – L (27)

7 lateinische gedruckte Meßbücher – B (2), C (26, 27)

8 geschriebene Partes von Georgio Groß geschrieben – A n (29)

8 geschriebene partes per eiusdem Groß geschrieben – A n (30)

8 geschriebene Stimmen – J (25), K (20), L (2)

8 neue partes ... Sartorij & Vulpjii authores – A n (31)

8 Partes, darinnen von den Cantoribus etliche Stueck – A (21)

Alte geschriebene Partes a 4-8 – H (19, 25), J (19), K (15)

Cantiones sacra a 6, 5, 4 – C (17), H (7), J (7)

Collectanea à quodam Cantore conscripta – B (3)

Collectanea quodam conscripta 5, & pl. voc. var. aut. – B (29)

Collectanea quodam conscripta 5, 6, & pl. voc. var. aut. – B (28)

Die teutzsche Passion cum personis – A (23), B (1), C (25)

Dreyerley ungebundene Cantiones viererlei autore – A n (26)

Evangelia dominicorum et festorum – A (2) – RISM B I: 1554¹⁰

Geschriebene partes in folio, item noch dreyerlei geschriebene partes in 4to – C (7)

Hymni festorum 5 voc. conscripti sine Autore – B (26), C (24)

Libri Musici tres sacrarum cantionum – L (14)

M. Joh. Küffners Partes – H (37)

Motetten aus Nachlaß Meier – L n –

Novum et insigne opus musicum – B (9), L (5) – RISM B I: 1558⁴

Psalmorum selectorum [...] Tomus I [-III] – A (1), H (17), J (17), K (13) – RISM B I: 1553⁴⁻⁶

Textus Evangelici latini a 4 et 5, var. aut. – B (6, 6 tomi), H (16), J (16), K (12) – vgl. RISM B I: 1555¹⁰⁻¹², 1556⁸⁻⁹

Thesaurus musicus 8 partes 8,7,6,5,4 voc., 1564 – A (3), B (5, 4 tomi), C (19, 20), H (18), J (18), K (14), L (13) – RISM B I: 1564¹⁻⁵

ANHANG II

Die Spalten 2-7 geben das Handschrifteninventar M im Wortlaut wieder, wobei alle nachträglichen Zusätze von der Hand Georg Christoph Bachs kursiv erscheinen. Durchstreichungen von Titeln sowie Markierungen in Form von Kreuzen, Häkchen oder Unterstreichungen blieben bei der Übertragung unberücksichtigt. Hinzugefügt wurden Spalte 1 – fortlaufende Numerierung aller Einträge, auf die sich sämtliche Verweise im Text beziehen –, und Spalte 8, die die Ergebnisse einer verläufigen Suche nach Konkordanzen enthält. In Spalte 8 wurden folgende Abkürzungen und Sigla benutzt:

- ABA Altbachisches Archiv; Numerierung nach der Reihenfolge im *Verzeichniß des musikalischen Nachlasses des verstorbenen Capellmeisters Carl Philipp Emanuel Bach*, Hamburg 1790 (Faks. Buren 1991), S. 83-85.
- Bok Sammlung Bokemeyer, Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz; Numerierung nach Harald Kümmerling, *Katalog der Sammlung Bokemeyer*, Kassel, 1970 (= Kieler Schriften zur Musikwissenschaft 18).
- D-Bsb Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz.
- D-Dlb
(Grimma) Sammlung Jacobi der ehemaligen Fürstenschule Grimma, jetzt Sächsische Landesbibliothek Dresden.
- D-Dlb Sächsische Landesbibliothek Dresden.
- D-F Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main.
- D-Kl Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel.
- D-LUC Sammlung Raubenius, St. Nicolai, Luckau.
- DDT Knüpfer,
DDT Schelle Werkverzeichnisse Sebastian Knüpfer und Johann Schelle in DDT 58/59, S. xix-xxii und S. xxxvi-xxxix.
- Erf. Sammlung Appelman, Erfurt, jetzt Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz; Numerierung nach Elisabeth Noack, *Die Bibliothek der Michaeliskirche zu Erfurt*, in: AfMw 7 (1925), S. 65-116.
- GB-Ob (Sherard) Bodleian Library Oxford, Sammlung Sherard; erschlossen bei Peter Wollny, *A Collection of Seventeenth-Century Vocal Music at the Bodleian Library*, in: Sjb 15 (1993), S. 77-108.
- GB-Och Christ Church Oxford.
- Inv. Ansb. Inventar Ansbach 1686 (*Hochfürstl. Brandenburgisch Onolzbachisches Inventarium De Anno 1686*); wiedergegeben bei Richard Schaal, *Die Musikhandschriften des Ansbacher Inventars von 1686*, Wilhelmshaven 1966 (= Quellen-Kataloge zur Musikgeschichte 1).
- Inv. Bri Gotha Inventar Briegel, Gotha 1662 (*Inventarium über die Musicalische sachen*), Thüringisches Staatsarchiv Gotha, Kammer Immediate, Nr. 1281.

- Inv. Brschw. Musikalienverzeichnis St. Magni, Braunschweig (um 1700), Stadtarchiv Braunschweig, G II, 6, Nr. 6; wiedergegeben bei Werner Greve, *Braunschweiger Stadtmusikanten. Geschichte eines Berufsstandes 1227-1828*, Braunschweig 1991 (= Braunschweiger Werkstücke 31), S. 268-275.
- Inv. Danzig Inventar St. Johannis, Danzig, 1686; wiedergegeben bei Hermann Rauschnig, *Geschichte der Musik in Danzig*, Danzig 1931 (= Quellen und Darstellungen zur Geschichte Westpreußens 15), S. 242.
- Inv. Fbg. Inventar Freyburg (Unstrut) 1709 (*Inventarium [...] Aller Musicalischen Sachen, wie Sie in dem Schulhause [...] zu finden sind*); wiedergegeben bei Werner Braun, *Die alten Musikbibliotheken der Stadt Freyburg (Unstrut)*, in: *Mf* 15 (1962), S. 123-145.
- Inv. Gri Inventarfragment Grimma (*Catalogus CAS*); Sächsische Landesbibliothek Dresden, Mus. ms. 2115-E-505.
- Inv. Halle *Specification Derer 276. Musicalischen Kirchen-Stücken so der seel. Hr. Adamus Meissner, gewesener Organista bey der Kirchen zu St. Ulrich alhier in seinem Testamente gedachter Kirchen zu seinem Andencken vermachtet de Anno 1718*; wiedergegeben bei Walter Serauky, *Musikgeschichte der Stadt Halle*, Musikbeilagen und Abhandlungen zu Bd. II/2, Halle 1940, S. 70-82.
- Inv. Kri Wf Inventar J. P. Krieger, Weissenfels 1684-1725; wiedergegeben in DDT 53/54, S. xxiv-xxxviii.
- Inv. Lbg. Inventar Lüneburg 1696 (*Verzeichniß derer von dem seeligen Cantore Friderico Emanuel Praetorio nachgelassenen geschriebenen Musicalien*); wiedergegeben bei Max Seiffert, *Die Chorbibliothek der St. Michaelisschule in Lüneburg zu Seb. Bach's Zeit*, in: *SIMG* 9 (1907-1908), S. 593-621.
- Inv. Kü Lpz. Nachlaßverzeichnis G. Kühnel, Leipzig 1686.
 Inv. Sche Lpz. Inventar aus der Amtszeit Schelle.
 Inv. Lpz. 1712 Nachlaßverzeichnis Schelle, 1712.
 Alle drei Inventare sind teilweise wiedergegeben bei Arnold Schering, *Die alte Chorbibliothek der Thomasschule in Leipzig*, in: *AfMw* 1 (1918-1919), S. 275-288, und von diesem für seine Knüpfer- und Schelle-Ausgaben in DDT 58/59 berücksichtigt.
- Inv. Rud. I Inventar Rudolstadt, um 1700 (*Inventarium Über die, zur Hochgräffl. Rudolstädtischen Hoff Capell gehörigen musicalischen Sachen und Instrumenta*); wiedergegeben in DDT 46/47, S. xxii-xxviii.
- Inv. Rud. II Inventar Rudolstadt, um 1720-30 (*Consignation derer Musicalien, welche bey Hofe in der Capell-Stube verwahrlich gewesen, solche aber allesamt ao. 1735 von Feuer verzehret worden sind*); wiedergegeben bei Bernd Baselt, *Die Musikaliensammlung der Schwarzburg-Rudolstädtischen Hofkapelle unter Philipp Heinrich Erlebach (1657-1714)*, in: *Traditionen und Aufgaben der Hallischen Musikwissenschaft. Sonderband der Wissenschaftlichen Zeitschrift der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg*, Halle 1963, S. 105-134.
- Inv. Schneeberg. Inventar Schneeberg 1682 (*Inventarium Der jenigen Musicalischen Sachen, so bey dieser Inventur befunden und dem Hn Cantori Christian Weicholdten in Verwahrung und Beobachtung übergeben worden*); wiedergegeben bei Eberhard Möller, *Schütziana in Chemnitz, Freiberg und Schneeberg*, in: *Sjb* 13 (1991), S. 56-90.

- Inv. Stettin Inventar Stettin, 1702 (*Vor nachfolgende 40 Stück so von dem Cantore auß Gotha H. Dedekinde bekommen*); wiedergegeben bei Werner Freytag, *Musikgeschichte der Stadt Stettin im 18. Jahrhundert*, Greifswald 1936 (= Pommernforschung: Studien zur Musik in Pommern 2), S. 140-142.
- Inv. Stg. III Nachlaßverzeichnis Kusser, Stuttgart 1695 (*Catalogus deren von Joh. Kußern [...] hinterlassenen Musikalisch Stück*); wiedergegeben bei August Bopp, *Beiträge zur Geschichte der Stuttgarter Stiftsmusik*, in: Jb. für Statistik und Landeskunde 1910, Stuttgart 1911, S. 238-246.
- Inv. Wei Inventare Weimar 1662; wiedergegeben bei Eberhard Möller, *Die Weimarer Noteninventare von 1662 und ihre Bedeutung als Schütz-Quellen*, in: Sjb 10 (1988), S. 62-85.
- Koch Sammelbände von Hermann Koch, Berlin, um 1678-1697, ehemals im Besitz der Singakademie Berlin (seit 1945 verschollen); Inventare bei Werner Braun, *Berliner Kirchenmusik im letzten Drittel des 17. Jahrhunderts. Zur Sammelhandschrift Koch aus der ehemaligen Sing-Akademie*, in: JbPrKu 1996, S. 166-193.
- S-Uu Sammlung Düben, Uppsala, Universitätsbibliothek.

Catalogus | Musicalium | Dn. Eccardi.

A in folio

Num.	Voc:	Instr:	Rip:	Autor.	
1. 1.	Ach bleib bey uns H[err] Jesu Christ	4.	6.	4.	Agricola.
2.	Ach daß die Hülffe auß Zion	5.	5.	5.	Rosenmüller. = Nr. 546; Inv. Lbg. 1, Inv. Danzig
3. 2.	Ach daß die Hülffe auß Zion.	5.	2.	5.	Kraut.
4.	Ach daß Meßias Gottes Sohn.	8.	10.	5.	= Nr. 547; Knüpfer? (vgl. Koch I/12)
5. 3.	Ach daß ich hören sollte.	5.	5.	5.	
6. 4.	Ach Gott! Warümb hastu mein verg:	5.	5.	5.	Knüpfer.
7.	Ach Herr! straffe mich nicht	5.	9.	5.	Knüpfer. = Nr. 545; Bok 514, D-Dlb, Mus. 1825-E-501 (Grimma); Inv. Lbg. 16 (DDT Knüpfer, B 3)
8. 5.	Ach Herr! Wir verderben	5.	7.	5.	Rosenmüller
9. 6.	Ach Herr straffe mich nicht.	6.	5.	6.	Conradi.
10. 7.	Ach Herr! ich habe gesündigt	4.	3.	-	W. C. B.

- | | | | | | | |
|-----|--|------|-----|----|--------------|---|
| 11. | Ach Herr! es ist nichts
gesundes | 4. | 4. | 4. | Rosenmüller | = Nr. 542; D-Dlb, Mus. 1739-E-508+509 (Grimma); Koch I/4; Inv. Danzig; Inv. Fbg. fol. 29; Inv. Lbg. 14; Inv. Rud. I A 1?; Inv. Wei 340? |
| 12. | Ach H[err]! straffe mich
nicht | C. | 5. | - | Rosenmüller. | = Nr. 543; D-Dlb, Mus. 1739-E-506 (Grimma); D-LUC, 3482-78; Inv. Ansb., fol. 947; Inv. Fbg., fol. 77; Inv. Lbg. 18 |
| 13. | 8. Ach Jesu kom[m] eh ich
verschmachte | 2 T. | 5. | - | Nicolai. | F-Ssp? |
| 14. | Ach siehe da! mein
Zeuge ist im | C. | 5. | 4. | Agricola. | Erf. 1 |
| 15. | 9. Ach süßer Music-Thon. | B. | 1. | - | Eberlini. | |
| 16. | 10. Ad proelium mortales! | C. | 3 | - | Agricola. | Bok 833 (Rosenmüller); Inv. Ansb., fol. 1032 (Rosenmüller) |
| 17. | 11. Alleluia,
Lobet den Herrn | 8. | 8. | - | Bütner | Erf. 10 (anon.)? |
| 18. | 12. Alleluia,
Lobet unsern Gott | 5. | 9. | 5. | Knüpfper. | Inv. Sche Lpz. (DDT Knüpfper, B 6) |
| 19. | Alleluia
lobet unsern Gott. | | | | | |
| 20. | 13. Ach H[err] straffe mich
nicht. | A. | 2 | | Beer. | |
| 21. | 14. Alleluia! Siehe wie fein
und Liebl: | 6. | 2. | 6. | | |
| 22. | Alß der Tag der Pding-
sten | 7. | 10. | 7. | Rosenmüller. | = Nr. 544; Erf. 59; Inv. Gri 29; Inv. Lbg. 54 |
| 23. | 15. Alß Jesus von dannen
gieng. Reminisc: | 5. | 4. | - | Herbstij | |
| 24. | 16. Alß Jesus von dannen
gieng idem auct: | 8. | 8. | 8. | | [Herbst] |
| 25. | 17. Auff! auff mein Hertz | 4. | 4. | 5 | Incerti | |
| 26. | 18. Auff, auff o Mensch,
waß schläffestu | 5. | 7. | 5. | Agricola. | |
| 27. | 19. Auff meinen lieben Gott | 5. | 5. | 5. | J. M. Bach. | |
| 28. | 20. Auff Schweinfurth
werthe Stadt Ar: | 4. | 4. | 4. | Eccard. | |
| 29. | 21. Auß der Tieffe ruffe ich
Herr | 5. | 5. | 5. | | |
| 30. | 22. Auß der Tieffen ruffe ich | 8. | - | - | W. C. B. | |
| 31. | 32. Auß der Tieffen ruffe ich | B. | 5. | - | J. F. H. | |
| 32. | 24. Ach wehe mir Elenden | 4. | 2 | - | Bleyers. | |
| 33. | 25. Ach Gott erhör mein
seüffzen | 5. | 5. | - | Pachelbell. | |
| 34. | Also heilig ist der Tag
à 10. | - | - | | Rosenmüller. | |

35. 26. Ach mein hertzliebtes Jesulein 6. 8. 6. Rosenmüller. D-Bsb, Mus. ms. 40075 (Fragment); D-Dlb, Mus. 1739-E-505 (Grimma, Fragment)

A in 4.

36. 287. Ach Gott wie ist mein
37. 288. Ach w[as] ist doch unser leben
38. 289. Ach w[as] erhebt sich doch.
39. 290. Ach bleib bey unß H[err] Jesu Christ. C. 5. - Schell.
40. Ach daß ich Waßers gnug hette C. 4. - Bach. = Nr. 548; ABA 6 (J. C. Bach); S-Uu, Vmhs 3:1 (H. Bach); Inv. Lbg. 4 (anon.)
41. 291. Ach daß mein Augen Thränen quällen 2 C. 4. Agricola.
42. 292. Ach flam[m]e der lieb ö süße Pein Aria. 4. - -
43. 293. Ach Gott ist Tod wer schreibt ein Ar. 4. - -
44. 294. Ach Gott vom Him[m]el sieh darein 3. 3. - W. C. B. Inv. Lbg. 3
45. 295. Ach Herr mich armen Sünder 3. 2. 5. Agricola.
46. 296. Ach Herr straff mich nicht. 4. 2. 4. W. C. B. Inv. Bri Gotha VI/1
47. 297. Ach Herr wie ist meiner feinde so v: B. 4. - Meder.
48. 298. Ach was ist unser leben? 3. 2. Weller.
49. 299. Ach weh ich kriege Schmerzen. 5. 5. Hildebrandt
50. 300. Ach wie gar nichts sind alle Menschen. C. 4. -
51. 301. Ach Vatter ich habe gesündigt 5. - - Bach.
52. 302. Allein in meines Jesu Wunden 5. 5. - Agricola.
53. 303. Alleluja: Der Tod ist verschlungen 6. 2. 6. W. C. B. *Evangelische Gespräche* II, Nr. 9 (1661/62)
54. 304. Alleluja: Lobet ihr Knechte des H[err]n. 6. 5. 6. W. C. B.
55. Alles waß ihr wollet daß eüch die L: 5. 10. 5. Knüpfper. = Nr. 549
56. 305. Also hat Gott die Welt geliebet 5. - - W. C. B.

- | | | | | | | |
|-----|---------------------------------------|-------|----|----|--------------|---|
| 57. | Amor meus pondus meum. | T. | 2. | - | Bontempe | = Nr. 550; Inv. Fbg., fol. 202; Inv. Lbg. 63; Inv. Lpz. 1712; Inv. Rud. I, A 22 (anon.) |
| 58. | 306. Auf diesen Felsen will ich bauen | 5. | 3. | 5. | Schmiedt. | |
| 59. | Auf ihr Völcker lobet Gott. | 2. C. | 5. | - | Rosenmüller. | = Nr. 551; Inv. Lbg. 80 |
| 60. | 307. Auf laßt uns den Herrn loben | C. | 9. | 4. | J. C. Bach. | |
| 61. | 308. Ah! quid hoc est o mi Jesu | C. | 3. | | Hoffmans. | |
| 62. | 309. Alles Fleisch ist Heü | 4. | 5. | - | W. C. B. | |

B. in folio.

- | | | | | | | |
|-----|------------------------------------|----|----|----|--------------|--|
| 63. | 27. Barmhertzig und gnädig | 5. | 2. | - | W. C. B. | Inv. Bri Gotha VII/6 |
| 64. | Beati omnes qui timent | 5. | 2. | - | Capri-corni | = Nr. 552 |
| 65. | 28. Beatus Vir, qui timent Dominum | 2 | - | - | Beer | |
| 66. | Beatus Vir qui timent Dominum | 4. | 5. | 4. | Strattner | D-F, Ms. Ff. Mus. 3?; Inv. Ansb., fol. 998 |
| 67. | Bedencke doch das Ende | 4 | 2 | 4. | Hildebrandt | = Nr. 553 |
| 68. | 29. Benedicat tibi Dominus ex Sion | 5. | 9. | 5. | J. M. Bach. | |
| 69. | Bleib bey uns Herr | 5. | 6. | 5 | Rosenmüller. | = Nr. 554; Bok 853; Inv. Ansb., fol. 947 |

B. in 4.

- | | | | | | | |
|-----|--|----|----|----|------------|---|
| 70. | 310. Bewahre mich Gott, den[n] ich traue | 4. | 3. | 4. | W. C. B. | Inv. Lbg. 95? |
| 71. | 311. Beweise Herr deine Wunderl. G: | 5. | 2. | 5. | Zeütschner | <i>Musicalischen Fleisses erster Theil</i> , Nr. 8 (1652) |
| 72. | 312. Bist du der du [!] kom[m]en soll? | 4. | 5 | 4 | Agricola. | |
| 73. | 313. Bringt des Herren Ruhm herfür | B. | 5. | - | W. C. B. | Inv. Bri Gotha VI/5; Inv. Lbg. 96 |

C. in folio.

- | | | | | | | |
|-----|-----------------------------------|----|-----|----|--------------|--|
| 74. | Christus hat geliebet die Gemeine | 4. | 5. | 4. | Rosenmüller. | = Nr. 555 |
| 75. | Christus Jesus ist auferstanden | 6. | 12. | 6. | Rosenmüller. | = Nr. 556; Inv. Lbg. 118 |
| 76. | Christus ist mein leben | 5 | 5 | 5 | Rosenmüller. | = Nr. 557; Bok 903; Erf. 60; Koch I/5; Inv. Fbg. fol. 43; Inv. Lbg. 117; Inv. Wei. 97, 318 |
| 77. | 30. Congratulamini mihi | 1. | 2. | - | Bleyers. | Inv. Rud. I, C 8 |

C. in 4.

- | | | | | | | | |
|-----|------|--------------------------------------|-------|----|----|-----------|--|
| 78. | 314. | Cantate Domino
Canticum novum | 5. | 3. | 5. | W. C. B. | |
| 79. | 315. | Cantate Domino | C. B. | - | - | Merulæ | |
| 80. | 316. | Christus hat geliebet die
Gemeine | 4. | 6. | 4. | Agricola. | |

D. in folio.

- | | | | | | | | |
|------|-----|--|----|-----|----|--------------|--|
| 81. | 31. | Dancket dem Herrn,
denn Er ist frl: | 6. | 6. | 6. | Knüpffer. | |
| 82. | 32. | Dancket dem Herrn,
dieß ist der Tag | 5. | 2. | 5. | W. C. B. | Inv. Bri Gotha VII/3 |
| 83. | 33. | Das Alte Jahr vergangen
ist | 4. | 6. | 4. | | |
| 84. | 34. | Daß ist meine Freüde
das ich mich | 5. | 7. | 5. | Agric: | Erf. 99 (anon.) |
| 85. | | Daß ist meine Freüde,
daß ich | 3. | 3. | 4. | J. M. N. | = Nr. 558; <i>Geistliche Harmonien</i> ,
Nr. 7 (1669); Inv. Rud. I, D 23? |
| 86. | 35. | Daß ist daß Ewige leben | 8. | 5. | - | Rosenmüller. | |
| 87. | 36. | Daß Volck so im finstern
wandelt | 5. | 5. | 5. | D. Horn. | Inv. Gri 32 |
| 88. | 37. | Daß Waßer gehet mir
biß an die | 5. | 5. | 5. | Knüpffer. | |
| 89. | | Daß Wort ward Fleisch | 4. | 5. | 4. | | = Nr. 559 |
| 90. | | Den Menschen ist ge-
setzt ein mahl zu str: | 4. | 6. | 4. | Agricolæ | = Nr. 560 |
| 91. | 38. | Der Gott Abraham der
G: Isaac. | 5. | 8. | 5. | J. M. Bach. | |
| 92. | 39. | Der Herr erhöre dich in
der Noth | 5. | 5. | 5. | W. C. B. | Erf. 15; Inv. Bri Gotha X/4 |
| 93. | | Der Herr erhöre dich in
der Noth | 5. | 9. | 5. | Hildebrandt. | |
| 94. | 40. | Der Herr hat seinen
Stuhl im Him[m]el | 5. | 5. | 5. | Rosenmüller | Inv. Ansb., fol. 947; Inv. Lbg.
180 |
| 95. | 41. | Der Herr ist König, deß
freüe sich | 5. | 10. | 5. | J. G. | |
| 96. | 42. | Der Herr ist mein Hirt | 5. | 5. | 5. | Nicolai | Inv. Ansb., fol. 954 |
| 97. | 43. | Der Herr sprach zu
meinem Herrn | 5. | 6. | 5. | Knüpffer. | Koch I/6 |
| 98. | 44. | Die auff den Herren
hoffen | 5. | 10. | 5. | Schell. | Bok 901?; Inv. Lpz. 1712 (DDT
Schelle, B 43+44)? |
| 99. | 45. | Die Güte des Herrn ists | 3. | 6. | 5. | G. C. W. | Inv. Rud. I, D 16 |
| 100. | 46. | Die Güte des Herrn ists | A. | 2. | | Rosenmüller. | Inv. Lbg. 192 |
| 101. | 47. | Die Liebe Gottes ist
ausgegoßen | 5. | 6. | 5. | Schell. | Bok 957 (DDT Schelle, B 49) |
| 102. | 48. | <i>Der H[err] ist König.</i> | B. | 5. | | I. C. Bach. | |

- | | | | | | | |
|----------------|---|-------|-----|----|--------------|---|
| 103. 49. | Dieser nimt die Sünder an | 5. | 5. | 5. | Knüpffer. | Inv. Ansb., fol 1023 (DDT Knüpfer, B 19) |
| 104. 50. | Dieß ist der Tag den der Herr | 6. | 7. | 6. | J. M. Bach. | |
| 105. 51. | Dieß ist der Tag den der Herr | 5. | 10. | 5. | Knüpffer | Bok 517 (DDT Knüpfer, B 20) |
| 106. 52. | Dieß ist der Tag, den der Herr | 4. | 7. | 4. | | |
| 107. 53. | Dixit Dominus Domino meo | 6. | 2. | 6. | Passerini | wohl aus <i>Salmi concertati</i> (Bologna 1671) |
| 108. 54. | Dixit Dominus Domino meo | 5. | 5. | 5. | | |
| 109. 55. | Dixit Dominus D[omi]no meo Psalmi | 4. | 2. | 4. | Richter. | |
| 110. 56. | Du bist aller Dinge schöne | 5. | 5. | 5. | Rosenmüller. | |
| 111. - | Der Herr hat Seinen Stuhl | 7. | 10. | 7. | | = Nr. 561 (Agricola) |
| 112. - | Der Herr dencket an unß | 8 | 10 | | | = Nr. 562 |
| 113. 57. | Der Todt ist verschlungen | 5. | 5. | | Hildebrand. | |
| 114. 58. | Dancket dem Herrn u: prediget | 5. | 5. | 5. | Rosenmüller. | |
| 115. 59. | Daß Gebeth der Elenden | 4. | 6. | 4. | Bleyers. | |
| 116. 60. | Der Herr dencket an unß | | | | | |
| D in 4. | | | | | | |
| 117. 317. | Da pacem Domine in dieb[us] | 5. | 4. | - | Nothnagel | |
| 118. 318. | Daß ist ein köstlich Ding | C. T. | 5. | 4. | Rosenmüller | <i>Kernsprüche</i> I, Nr. 18 (1648) |
| 119. 319. | Dancket dem Herrn den[n] er ist frl. | 6. | 12. | 6. | Agric: | |
| 120. 320. | Danck sagen wir alle | 8. | 7. | - | Franck. | |
| 121. 321. | Da pacem Domine | 5. | 4. | 5. | W. C. B. | |
| 122. 322. | Das ist ie gewißlich war. | 5. | 6. | 5. | Knüpffer. | |
| 123. 323. | Das neü gebohrne Kindelein | 5. | 5. | 5. | Capricornj | Inv. Ansb., fol. 939 |
| 124. 324. | Dein Blut der Edle Safft | C. C. | 2 | - | Mylij | |
| 125. 325. | Der Gott Abraham | 8. | - | - | Meder | |
| 126. 326. | Der Gott Abraham | 5. | - | - | Meder | |
| 127. 327. | Der Herr dencket an unß | 5. | 5. | | Heygen. | |
| 128. 328. | Der Herr er höre dich in der Noth | 5. | 5. | - | Schell. | Inv. Lpz. 1712 (DDT Schelle, B 37) |
| 129. 329. | Der Herr ist mein Hirt, mir wird nichts | 4. | 3. | 4. | Agricolæ. | |
| 130. 330. | Der Herr ist mein Liecht u: mein Heyl | 5. | 5. | 5. | W. C. B. | Erf. 101 (anon.); Inv. Bri Gotha X/2 |

131. 331.	Die Furcht der (!) Herrn	8.	-	-	Rosenmüller	
132. 332.	Die Him[m]el erzehlen die Ehre Gottes	4.	3.	-	W. C. B.	
133. 333.	Die Him[m]el erzehlen die	5.	5.	5.	Rosenmüller.	
134. 334.	Dieß ist der Tag	4.	2	-	W. C. B.	
135. 335.	Der Drache bläset lermen	B.	4	-	Kriegers.	
E. in folio.						
136.	Ein Kindelein so löbelich	4.	4.	-	Rosenmüller.	
137. 61.	Eins bitte ich vom Herren	4	3.	-	W. C. B.	
138. 62.	Erhalt uns Herr bey deinem Wort	6.	9.	6.	Rosenmüller	
139. 63.	Erwecke dich Herr warümb	C.	4.	-	Knüpffer.	
140. 64.	Es erhub sich ein streitt im Him[m]el	10.	12.	2.	Bach.	ABA 1 (J. C. Bach); D-Bsb, Am.B. 91 (J. M. Bach); Inv. Ansb., fol. 1017 (J. M. Bach)
141. 65.	Es erhub sich ein streitt	12.	5.	-	Rosenmüller	
142.	Es haben die Hoffärtigen	4.	6.	-	Knüpffer.	= Nr. 562; Bok 521; Inv. Lbg. 259 (DDT Knüpfer, B 28)
143.	Es segne dich der Gott Ißrael	5.	4.	5.	Knüpffer	
144. 66.	Es war ein Reicher Mann, Dom. 1 Tr:	7.	6.	5.	Eccardi	
145.	Es wird aus Jacob ein Stern aufgehen	9.	5.	5.	Heygen.	= Nr. 153
146. 67.	Ey du from[m]er u: getreüer Knecht	4.	3	-	W. C. B.	Inv. Rud. I, E 1 (anon.)
147. 68.	Exsurgat Deus ut dissipentur	6.	8.	6.	Bleyer.	Inv. Rud. I, E 6
148. 69.	Es ist genug so nim nun Herr	5.	-	-	Gastorij	Inv. Lbg. 264
149. 70.	Eruclavit cor meum	5.	10.	5.	Schellen.	D-Dlb, Mus. 1857-E-505; Inv. Rud. II, 680 (DDT Schelle, A 2)
150. 71.	Ein veste burg ist	4.	6.	-	Kriegers	Bok 550; D-F, Ms. Ff. Mus. 423; Inv. Ansb., fol. 1050; Inv. Kri Wf; Inv. Rud. II, 689
151. 72.	Ecce diem triumphalem	8.	7.	-	Bertali	
152. 73.	Ecce, dies lætitiaë	1.	5.	-	-	Inv. Ansb., fol. 1023 (DDT Knüpfer, A 8); Inv. Rud I, E 22 („di Bertali“)
153. 74.	Es wird ein Stern	9.	5.		Heygen.	= Nr. 145

E. in 4.

154. 336.	Ecce quam bonum et quam juc.	4.	2.	4.	W. C. B.	
155. -	Erhalt uns Herr bey deinem Wort	2.	2.	-	Franck.	
156. 337.	Es ist genug, mein matter Sinn	C.	6.	-	Schell.	Bok 963 (DDT Schelle, B 62)
157. 338.	Es stehe Gott auf	2.	2.	-	Schütz	SWV 356
158.	Es steh Gott auff	C. B.	5.	-	Rosenmüller.	= Nr. 565
159. 339.	Es war ein armer mann Der fall Davids	4.	5.	4.	Rosenmüller.	Inv. Rud. II, 550
160. 340.	Eyle Gott mich zu erretten	5.	5.	5.	Agric:	
161. 341.	Exaudi Jesu Te invo- cantes	3.	2.	-		
162. 342.	Exurgat Deus, et dissi- pents	B.	1.	-	Bleyer.	
163. 343.	<i>Ecce quomodo moritur.</i>	5.				
164. 344.	<i>Exiens homo.</i>	6.			Vulpj.	
165. 345.	<i>Es war ein reicher Mann.</i>					

F. in folio.

166.	Freüe dich deß Weibes deiner J:	5.	2.	5.	W. C. B.	= Nr. 566
167. 75.	Freüet euch deß Herren Ihr Gerechten	6.	12.	6.	Rosenm:	Inv. Brschw. XVI/1 (anon.)
168. 76.	Freüet euch deß Herrn Ihr G:	4.	5.	4.	Pohlen.	Inv. Halle 262; Inv. Lbg. 295
169. 77.	Freüet euch des Herrn Ihr Gerechten	C.	5.	-	W. C. B.	Inv. Bri Gotha VI/3
170.	Freüet euch des Herrn	3.	2.	-	Nicolai	= Nr. 567; <i>Geistliche Harmonien I</i> , Nr. 8 (1669)
171. 78.	Frolocket mit Händen alle Völcker	5.	10.	5.	Knüpffer	
172. 79.	Fürchte dich nicht, denn ich hab	5.	5.	5.	Rosenmüller	Bok 855; S-Uu, Vmhs 66:1; Inv. Lbg. 301
173. 80.	Fürchtet euch nicht	5.	10.	5.	Agricolæ	
174. 81.	Fürwahr, Er trug unser Kranckheit	6.	6.	5.	Knüpffer.	Inv. Kü Lpz. (DDT Knüpfer, B 32)
175. 82.	Fürwahr Er trug unser Kranckheit	5.	4.	4.	Agric:	
176. 83.	Fürwahr Er trug unser Kranckheit	-	-	-	Wecker.	

F in 4.

177. 346.	Freüe dich deß Weibes deiner Jugend	2.	-	5.	Ulich.	
178. 347.	Freüet eüch deß Herren ihr Gerechten	3.	2.	-	Schütz.	SWV 367
179.	Frisch auf mein Seel verzage nicht.	5.	5.	5.	Hollandt	= Nr. 568
180. 348.	Frolocket mit Händen alle Völcker	5.	2.	5.	Schwem[m]jer.	
181. 349.	Fürchtet Eüch nicht	9			W. C. B.	

G. in Folio.

182. 84.	Gloria in excelsis Deo [etc]	6.	8.	6.	Rosenmüller.	Bok 782; Erf. 64; Inv. Lbg. 335
183. 85.	Gott der da Reich ist von Barmhertzigkeit.	4.	5.	4.	Knüpfper.	
184. 86.	Gott du Gott Ißrael.	5	4	5.	Agricolæ.	
185. 87.	Gott es ist mein Rechter Ernst.	6.	6.	6	Agricolæ.	
186. 88.	Gott hilf mir denn daß Waßer	4	4	4.	Knüpfper	
187. 89.	Gott! Ich will Dir ein neües lied singen	6.	6.	6	Agricola.	
188. 90.	Gott! ich will Dir ein neü lied	5.	4.	5.	W. C. B.	Inv. Bri Gotha IX/3
189. 91.	Gott ist mein Heyl mein Hülff u: Trost	4.	5.	4	J. M. B.	
190. 92.	Gott ist unser Zuversicht	5.	10.	5.	G. C. Bach.	
191. 93.	Gott ist unser Zuversicht [etc] tot[us]	6.	9.	6.	Knüpfper.	D-Dlb, Mus. 1-E-780,2, Nr. 15; Inv. Halle 276; Inv. Kü Lpz. (DDT Knüpfper, B 38)
192. 94.	Gott man[n] lobet dich in der stille	4.	7.	4.	Agricolæ	Erf. 2
193. 95.	Gott sende dein Liecht u: deine Warh.	4.	5.	5.	Schell.	Bok 966; D-Dlb, Mus. 1857-E- 508 (Grimma); Inv. Ansb., fol. 1029 (DDT Schelle, B 74)
194.	Gott sey gelobet u: gebe- nedeyet.	5.	4.	5.	Pohlen.	= Nr. 569; Inv. Halle 103
195.	Gott sey mir gnädig nach deiner	5.	5.	5.	Knüpfper.	D-Dlb, Mus. 1825-E-506 (Grim- ma); Inv. Ansb., fol. 1023; Inv. Fbg., fol. 144; Inv. Halle 261; Inv. Schneeberg. 165 (DDT Knüp- fer, B 39)
196. 96.	Gott sey mir gnädig nach [etc]	5.	6.	5.	Rosenmüller	
197. 97.	Gott sey mir Sünder gnädig. Gedencke mei- ner	4.	4.	4.		

- | | | | | | | | |
|------|------|--|----|----|----|----------|------------------|
| 198. | 98. | Gott sey unß gnädig
und segne uns | 5. | 5. | 5. | Mylij. | |
| 199. | 99. | Güldner fried uns sehr
ergetzet | 5. | 8. | - | Meder. | |
| 200. | 100. | Gelobet sey der Herr
täglich | 5 | 6. | - | Bleyers. | Inv. Rud. I, G 1 |
| 201. | 101. | Gelobet sey der Herr.
Aria Ich steck in Angst | 3 | 5. | - | Schelle. | Inv. Lbg. 317 |

G in 4.

- | | | | | | | | |
|------|------|---------------------------------------|----|----|----|-----------------|-----------|
| 202. | 350. | <i>Gott du läßest mich [...].</i> | 6 | | | <i>Michael.</i> | |
| 203. | 351. | Gelobet sey der Herr aus
Zion | 5. | 6. | 5. | Agric: | |
| 204. | 352. | Gleich wie der Regen
und Schnee | 4. | 4. | 4. | W. C. B. | |
| 205. | 353. | Gloria Patri et Filio. | 4. | 6. | 4. | Bleyers. | |
| 206. | 354. | Gloria Patri et Filio | 6. | 6. | 6. | Kerl. | |
| 207. | | Gott! du hast mich von
Jugend auf | B. | 5. | - | W. C. B. | = Nr. 570 |
| 208. | 355. | Gott ist unser Zuversicht | 4. | 2. | 4. | W. C. B. | |
| 209. | 356. | Gott schweig doch nicht
also | 5. | 9. | 5. | J. C. Bach. | |
| 210. | 357. | Gott sey uns gnädig und
segne unß. | 4. | 6. | 4. | Agricolæ | |

H. in folio.

- | | | | | | | | |
|------|------|--|----|-----|----|-----------------|---|
| 211. | 102. | <i>Herr wende dich.</i> | 4. | 5. | - | <i>I. C. B.</i> | Erf. 9 |
| 212. | 103. | Habt Gerechtigkeit
lieb ihr Regenten. | 12 | - | - | Eccardi | |
| 213. | 104. | Hast du mich lieb? Ja
Herr [etc] | 4. | 6. | 4. | Heygen. | |
| 214. | 105. | Herr! auff dich traue ich
laß [etc] | T. | 5. | - | W. C. B. | Inv. Bri Gotha VI/7 |
| 215. | 106. | Herr der König freüet
sich | 5. | 2. | 5. | W. C. B. | Erf. 115?; Inv. Bri Gotha VII/9 |
| 216. | 107. | Herr! du erforschest
mich | 4 | 10 | 4 | Agric: | |
| 217. | 108. | Herr Gott du bist unser
Zuflucht | 11 | 13. | - | Schell. | Inv. Rud. II, 704 |
| 218. | 109. | Herr lehre uns be-
denken, daß wir | 5. | 6. | 5. | J. M. Bach. | |
| 219. | | Herr mein Gott, groß
sind deine | 5 | 4. | 5. | Rosenmül[ler] | |
| 220. | 110. | Herr mein Gott wende
dich | 4 | 2 | 4. | Rosenmüller | D-Dlb, Mus. 1739-E-501 (Grimma); Koch II/9; Inv. Lbg. 369 |
| 221. | | Herr nun läßest du dei-
nen diener | 4. | 5. | 4. | Rosenmüller | |

222.	111.	Herr wende dich und sey mir gnädig	4.	5.	4.	Knüpfper	
223.	112.	Herr! wie lange wiltu mein	5.	5.	5.	Knüpfper	
224.	113.	Herr unser Herrscher, wie herrlich	5.	12.	5.	Knüpfper	
225.	114.	Herr unser Herrscher wie herrl:	5.	5.	5.	W. C. B.	
226.	115.	Heüt Triumphiret Gottes Sohn	5.	5.	5.	Schell.	Erf. 77 (DDT Schelle, B 84)
227.	116.	Heüt Triumphiret Gottes Sohn Echo	11.	5.		W. C. B.	
228.	117.	Hertzlich lieb hab ich dich Herr	4.	6.	4.	Agric:	
229.	118.	Hilff du uns Gott unser Helffer	4.	4.	4.	Bleyer.	Inv. Rud. I, H 10
230.	119.	Hilff Herr die Heiligen [etc]	4.	5.	4.	Knüpfper	
231.	120.	Hosianna dem Sohne david	6.	7.	-	Strattner.	
232.	121.	Herr Jesu Christ ich weiß gar wohl	4.	7.	4.	Agricola	
233.	122.	Herr Gott Ißrael wende dich	4.	5.	-	Bach.	
234.		Herr Gott dich loben wir. Partitura.	-	-	-		= Nr. 238?
235.	123.	Herr Gott du bist unser Zuflucht	8.	-	-	-	
H in 4.							
236.	358.	Heilig, heilig, heilig	7.	10.	7.	Capricorn:	Bok 242; Inv. Lbg. 339
237.	359.	Herr gehe nicht ins Gericht	5.	11.	5.	Knüpfper.	
238.	360.	Herr Gott dich loben wir	4.	7.	4.		= Nr. 234?
239.	361.	Herr hadere mit meinen Haderer	12.	4.	-	W. C. B.	
240.		Herr Jesu Christ dich zu uns wend	5.	2.	-		
241.	362.	Herr mein Gott ich will dir danken	4.	6.	4.	G. B.	
242.		Herr Jesu Christ dich zu uns wend	4.	2.	-	-	
243.	363.	Herr wie lange wiltu mein cum Aria	4.	2.		W. C. B.	
244.	364.	H[err] Gott nun schleuß.	5.				
245.	365.	H[err] Gott dich loben wir.					

J. in folio.

246.	124.	Jauchzet dem Herren alle Welt	6.	12	6.	Rosenmüller	Koch V/11?; Inv. Lbg. 408
247.	125.	Jauchzet dem Herren alle Welt	T.	6.	-	Bleyer	D-F, Ms. Ff. Mus. 140 (autogr., 1680)
248.	126.	Jauchzet dem Herrn, den[n] uns ist ein	5.	7.	-	Rosenmüller.	Erf. 66; Inv. Lbg. 405?
249.	127.	Jauchzet ihr Himmel, der Frieden	5.	6.	5.	Agricolæ	
250.	128.	Jauchzet ihr Him[m]el, freüe dich Erde	6.	5.	6.	Hildebrandt.	
251.	129.	Ich bin ein guter Hirt.	4.	2.		Rosenmüller	
252.	130.	Ich Elender Mensch! Stricke des Todes	4.	2	4.	W. C. B.	<i>Evangelische Gespräche</i> II, Nr. 4 (1661/62)
253.	131.	Ich freüe mich im H[err]n. 2. Ich bin eine Blume	4.	5.	4.	Agr: Knüpffer	
254.	132.	Ich freüe mich in dir und heiße dich	5.	6	5	Rosenmüller	Inv. Lbg. 435
255.	133.	Ich hebe meine Augen auff	4.	5.	4.	Krieger.	
256.	134.	Ich Ruff zu dir Herr Jesu Christ.	5.	5.	5.	Capri-corni	
257.	135.	Ich suchte deß Nachts in meinem Bette.	6.	5.	6.	Rosenmüller.	D-Dlb, Mus. 1-E-780,2 Nr. 10?; Inv. Fbg., fol. 31; Inv. Lbg. 457?
258.	136.	Ich weiß an wen ich glaube	4.	4.	4.	Rosenmüller.	
259.	137.	Ich will den Herren lo- ben allezeit.	A. T.	5.	-	Rosenmüller.	Bok 856; Inv. Ansb., fol. 948; Inv. Rud. II, 551
260.	138.	Ich will dich erhöhen mein Gott	4.	5.	4.	Agricola.	
261.	139.	Ich will Schweigen u: meinen Mund	6.	-	-	Schein	Druck: Jena, 1617
262.	140.	<i>In te Domine speravi.</i>	T.	2		Krüger.	
263.	141.	Jesu meine Freüd und Wonne	5.	5.	-	Knüpffer.	Inv. Ansb., fol. 1023; Inv. Dan- zig; Inv. Rud. I, I 26 (DDT Knüpfer, B 59)
264.	142.	Jesu meines Hertzens freüd	4.	4.	4.	di St.	
265.	143.	In dich hab ich gehoffet Herr	4.	5.	4.	Capri-cornij	D-Bsb, Mus. ms. 2977; Inv. Ansb., fol 941
266.	144.	Ist Gott für unß, wer mag	5.	5.	5.	Knüpffer.	
267.	145.	Jubilate Deo	15	10.	-	Rosenmüller	
268.		Filia Jephthe	10	-	-	Charissimi	
269.	146.	Ich weiß daß mein Erlöser lebet	8	-	-	Schell.	

270.	Jauchzet dem Herrn alle Welt	6.	12	6.	Rosenmüller	Inv. Lbg. 408, 410?
271. 147.	Ich will den Herren loben allezeit	4.	7.	4.	Werner.	
272. 149.	Ich hebe meine Augen auf.	6.	6.	6.	Knüpffer.	Inv. Halle 244
273. 148.	Ich will des Herrn Zorn tragen	6.	6.	-	W. C. B.	Inv. Bri Gotha XII/4
274. 150.	<i>Jes[us] Christ[us] unser Heiland.</i>	5	6.		<i>Knüpfer.</i>	= Nr. 530; D-Dlb, Mus. 1825-E-511 (Grimma), (DDT Knüpfer, B 60)
J. in 4.						
275. 366.	Jauchzet dem Herrn alle Welt	8.	5.	-	Pohlen.	Inv. Schneebg. 139
276.	Jauchzet dem Herrn alle Welt	6.	5.	-	Hildebrandt.	= Nr. 571
277. 367.	Jauchzet Gott alle land	5.	2.		Schwem[m]er.	Erf. 82?
278. 368.	Ich bin eine Blume zu Saron	5.	7.	5.	Pezelij	
279. 369.	Ich freüe mich deß daß mir geredt ist	T.	2.	5.	W. C. B.	<i>Geistlicher Musicalischer Rosen- garten I, Nr. 11 (1658)</i>
280. 370.	Ich freüe mich im Her- ren	4.	2	4	Rosenmüller	Inv. Lbg. 430?
281. 371.	Ich freüe mich in dir	4.	2.	4.	Hildebrandt	
282. 372.	Ich lobe den Krieg	B.	2	-	Krieger.	
283. 373.	Ich weiß daß mein Erlöser lebt	C.	5.	-	W. C. B.	
284.	Ich will den Erdboden	5.	3.	5.	W. C. B.	
285. 374.	Jesu liebste Seele	C.	5.		Wecker.	Inv. Ansb., fol. 1010
286. 375.	Jesus nahm zu sich die Zwölffe	4.	5.	4.	Agricola.	
287. 376.	In dieser Stund in unser letzten Noth	4.			Eccardi.	
288. 377.	Iratus sum	3.				
289. 378.	Jubilate cantate	13	-	-	Incerti.	
290. 379.	Justus ut palma florebit	4.	4.		Prenzij.	Inv. Stg. III, 464
291.	Jauchzet Gott alle land, der Todt ist	4.	4.	8.		
292.	Ich bin eine Blume	5.	5.		Incerti	= Nr. 572
293. 380.	<i>Ich begehrt nicht mehr zu leben.</i>	12				
294.	Aria ex Cant: 2. 10. 17. [Ich] Kom[m] meine Schwester	3.	2	-	W. C. B.	
295.	<i>Jubilate Cantate</i>	4.	10.		<i>Krüger.</i>	= Nr. 531
296. 381.	<i>Ich hab einen guten.</i>	8.			<i>Frank.</i>	

297. 382. *Ich bin die Auferstehung.*

K. in folio.

298. 151.	Kehre wieder du ab- trünnige Seele	A. B.	5.	5.	Knüpffer.	
299. 152.	Kom[m] Heiliger Geist Herre Gott.	5.	10.	5.	Rosenmüller	Inv. Lbg. 528
300.	Kom[m]t her zu mir alle	5.	5.	5.	Rosenmüller	= Nr. 573; Inv. Lbg. 535
301. 153.	Kyrie eleison	10.	11.	-	Schell.	
302. 154.	Kyrie eleison	5.	7.	5.	Krieger	
303. 155.	Kyrie eleison	8.	10.	8.	Pezelij	
304. 156.	Kyrie	8.	5.	-	Hildebrand	
305.	Kyrie	4.	5.	4.	Berthali	
306. 157.	Kyrie	5.	5.	5.	Berthali	
307.	Kyrie	4.	5.	-	-	
308. 158.	Kyrie eleison 3.	4.	4.	-	Arnoldi Meng:	
309.	Kyrie	4.	2.	4.	-	
310. 159.	Kyrie	3.	2.	-	Knüpffer.	
311. 160.	Kyrie, Missa Cypriana	4.	2.	4.	Beer.	
312. 161.	Missa Leopoldina	4.	4.	-	-	C. Steingaden, <i>Flores hymnales</i> , Nr. 15 (1666): <i>Missa I Leopoldo?</i>
313. 162.	Kyrie	4.	5.		Bach.	
314. 163.	Klatsch Mägde	5.	5.		Horn.	<i>Schertzende Musen-Lust</i> , Nr. 30 (1674)

K. in 4.

315. 383	Kom[m] du schöne freüden Crone	5.	5.	5.	Agricolæ	
316. 384.	Kom[m]et, wir wollen wieder	8.	5.	7.	Agricola.	
317. 385.	Kom[m]et herzu mir alle die ihr	4.	2.	4.	Heygen.	
318. 386	Kom[m] H: Geist, kom[m] him[m]l. Regen	5.	8.	5.	Schell.	
319.	Kom[m] H: Geist zeüch bey uns ein	4.	8.	4.	Knüpffer.	Erf. 48; Inv. Ansb., fol. 1022; Inv. Fbg., qu. 4 (DDT Knüpffer, B 63)
320.	Kom[m]t her zu mir alle	4.	4.	-	Agricola.	= Nr. 574; Erf. 134 (anon.)
321. 387.	Kom[m]t wir wollen wieder zum Herrn	5.	3.	-	W. C. B.	
322.	Kündlich groß ist daß Gottseelige	3.	5.	-	Mylij	= Nr. 575; Inv. Lbg. 537
323. 388	Küße mich, liebster mein einiges	2.	2.		W. C. B.	Inv. Bri Gotha IV/10
324. 389.	Kyrie	4.	11.	4.	-	



325. 390. Kyrie	85 [!]	65 [!]	-		
326. 391. Kyrie	8	6.	-	Berthal:	
327. 392. Kyrie	4.	6	4.	Agric:	
328. 393. Kyrie	5.	7.	5.	Alberic.	
329. 394. Kyrie	4.	4.	4.	Agric:	
330. 395. Kyrie	4	2	4.	-	
L. in folio.					
331. 164. Laß dich an meiner Gnade	4.	5.	4.	Mylij	
332. Laudate pueri Dominum	6.	8.	-	Heindorff	= Nr. 576
333. 165. Laudate pueri Dominum	5.	5.	5.	Rosenmüller.	
334. 166. Laudate pueri D[omi]num	4	5.	4.	Bleyer	
335. 167. Laudate pueri Dominum	3	5		Jelc	
336. Lobe den Herren meine Seele	5	3.	5.	W. C. B.	
337. 168. Lobe den Herrn meine Seele	C. T.	6.	4.	W. C. B.	
338. 169. Lobe den Herren meine Seele	5.	-	5.	W. C. B.	
339. 170. Lobe den Herren meine Seele	4	2	4.	W. C. B.	<i>Geistliche Gespräche und Psalmen, Nr. 1 (1674)</i>
340. 171. Lobe den Herren meine Seele	10.	13.	-	Schellij	Bok 972; Inv. Lbg. 563 (DDT Schelle, B 102)
341. Lobe den Herrn ümb seine Gabe	5.	2.	5.	Hildebr:	= Nr. 577
342. 172. Lobet den Herren alle Heiden	8.	10.	8.	Rosenmüller	
343. 173. Lobet den Herrn alle Heiden	5.	13.	5.	Knüpffer.	
344. 174. Lobet den Herren alle Heiden	5.	6.	5.	-	
345. Lobet den Herren alle Heiden. dancket	6.	4.	-	-	
346. 175. Lobet den Herrn in seinem Heiligthum.	16.	-	16.	Lohr.	
347. 176. Lobet den Herrn in seinem Heiligth:	5.	11	5.	Pezelij	
348. 177. Lobet den Herrn in seinem Heiligth:	5.	7.	5.	W. C. B.	Inv. Bri Gotha XII/3
349. Lobet ihr Him[m]el den Herrn	6.	5.	6.	Rosenmüller	= Nr. 578; Inv. Lbg. 580
350. Lobet den Herrn in seinem Heiligth:	8.	10.	-	Schwem[m]er.	= Nr. 579

L. in 4.

351. 396	Laudate Dominum omnes gentes.	6.	2.	6.	Rovettæ	
352. 397.	Laudate Dominum omnes gentes	5.	2.	5.	Cassati	<i>Salmi e messa</i> , Nr. 6 (1641)?
353. 398	Liebe ist starck wie der Todt.	7.	10.	5.	Schell.	
354. 399.	Lobe den Herrn meine Seele.	C.	5.	-	Syring	
355. 400	Lobet ihr Knechte	2.	2.	6.	W. C. B.	
356.	Lobet den HERRn alle Heiden	6	-			

M. in folio.

357. 178.	Macht auf die Thor der Gerechtigkeit	5.	7	5	Agricolæ	Inv. Lbg. 617
358. 179.	Macht Eüch her zu mir ihr unerfahrenen	T.	2.	-	W. C. B.	Inv. Bri Gotha III/10
359. 180.	Magnificat anima mea Dominum	4.	9.	4.	Rosenmüller.	
360. 181.	Magnificat anima mea	6.	8.	6.	Knüpffer.	Inv. Kü Lpz. (DDT Knüpfer, A 19-20)
361. 182	Magnificat anima mea	5.	10.	5.	Schell.	GB-Ob, Ms. Mus. Sch. 31, Nr. 1 (Sherard); D-Bsb, Mus. ms. anon. 1124 (DDT Schelle, A 6)
362. 183.	Magnificat anima mea	5.	5.	5.	Rosenmüller.	Inv. Rud. II, 578-579?
363. 184.	Magnificat anima mea	4.	6	4.	Werner.	
364. 185.	Magnificat anima mea	B.	5.	-	Rosenmüller.	Bok 1156 (anon.); Erf. 139 (anon.); Inv. Brschw. VI/9; Inv. Lbg. 644; Inv. Rud. I, M 3
365. 186.	Magnificat anima mea	C.	5.		Rosenmüller.	Inv. Brschw. VI/8
366. 187.	Magnificat anima mea	4.	2	4.	J. M. Bach.	
367. 188.	Meine Seel erhebt den Herrn	5.	4.	5.	Rosenmüller	
368. 189	Meine Seel erhebt den Herrn	5.	6.	5.	-	
369. 190	Meine Seele verlangt u: sehnet sich	4.	6.	4.	Agric:	
370. 191.	Meine Sünde betrüben mich	6.	6.	6.	Agricola.	
371. 192.	Mein Hertz ist bereit	T.	4.	-	Pachelbell.	= Nr. 380
372. 193	Meister! waß muß ich thun Dom. Trin:	2.	4.	5.	Eccardi	
373. 194.	Merck auf mein Hertz Weihnacht[en].	5.	5.	5.	Knüpffer.	

374. 195. Mir hastu Arbeit gemacht 4. 5. 4. -
375. Miserere mei Deus, secundum maj. 3. 2. - Rosenmüller = Nr. 580; D-Dlb, Mus. 1739-E-520 (Grimma); GB-Och, Ms. 687, Ms. 764; Inv. Kri Wf; Inv. Lbg. 667; Inv. Lpz.
376. 196 Magnificat in Partitura
377. 197. Magnificat 6. 5. 6. Agric:
378. 198. Meine Sünde betrüben mich 4. 4. 4. Pachelb: D-Dlb, Mus. 2106-E-500 (anon.); D-Bsb, Mus. ms. 16476/10; Inv. Ansb., fol. 1017 (J. M. Bach)
379. Meine Sünde betrüben mich part: 3 5.
380. Mein Hertz ist bereit *stehet schon oben.* 1 4 - Pachelb: = Nr. 371

M. in 4.

381. Machet die Thore weit 4. 5. 4. W. C. B. = Nr. 581
382. 401. Magnificat anima mea Dominum 7. 2 - Incerti
383. 402 Meinen Jesum laß ich ich 3 5. 5. G. C. Bach, [!]
384. Meister! Wir wissen, daß du bist 6 11 5. Rosenmüller. = Nr. 582
385. 403. *Mein Sünd mich werden.* 8.
386. 404. *Meine letzte Lebens Zeit.*

N in folio.

387. Nach dir Herr verlanget mich 3. 2 - Nicolai = Nr. 583; *Geistliche Harmonien I*, Nr. 3 (1669); Inv. Rud. I, N 17
388. 201. Nisi Domin[us] ædificaverit 4. 6 4 Rosenmüller Bok 890; D-Dlb, Mus. 1739-E-513 (Grimma); GB-Cfm, 32-G-21, Nr. 5; GB-Ob, Ms. Mus. Sch. C. 31, Nr. 2 (Sherard); Inv. Lbg. 790
389. 199. Nun dancket alle Gott 5 10. 5. Knüpfper Inv. Fbg., fol. 82, 109; Inv. Stettin (Gotha 10)
390. Nun dancket alle Gott 6 6 6 Rosenmüller = Nr. 584; Erf. 145 (anon.); Inv. Danzig
391. 200. Nun geh ich hin zu dem der mich B. 2. 4. J. C. Bach.
392. 202. Nun giebstu Gott ein gnädigen Regen 7. 11 5. Rosenmüller Erf. 69; Inv. Lbg. 685
393. 203. Nun lob mein Seel den Herren 9. 10 - Bernhardi

394.	Nisi Domin[us] ædificaverit	B.	1	Pachhelbel
395.	Nisi Domin[us]	T.	2	
396.	Nisi Domin[us]	T	- -	Incerti

N. in 4.

397.	Nichts löblichers kan fast. Aria	2 C.	3.	Eccardi	
398. 405	Nun dancket alle Gott	T.	2.	W. C. B.	
399.	Nur in meines Jesu Wunden	6.	6.	Pohlen.	= Nr. 585
400.	<i>Nun danket alle Gott</i>	4	7.	<i>Capricorn:</i>	
401. 406.	<i>Nicht uns H[err]</i>	8	3.		Koch I/2 (anon.); Inv. Halle 263 (Knüpfer)?
402. 407.	<i>Nun hab ich</i>				
403. 408.	<i>Nun H[err] weiß</i>				

O in folio

404. 204.	O allerschönstes Angesicht	C.	5.	5.	Nicolai	Inv. Ansb., fol. 953
405. 205	O daß ich dich mein Bruder	6.	7.	6.	Werner.	
406. 206	O du leben meiner Seelen <i>lichtmeß</i>	5.	5.	5.	Knüpffer	Inv. Ansb., fol. 1023 (DDT Knüpfer, B 75)
407. 207.	O Jesu Christ machst es Lang	7.	8.	6.	Agric:	
408.	O Lämblein Gottes, Großer Held Aria.	T.	1.	-	Nicolai	Inv. Ansb., fol. 957
409. 208.	O Weh! Ach Leid! O Jam[m]er!	6.	8.	6.	Agricola.	

O in 4.

410. 409	O Jesu mein betrübte Seele	A.	4.	-	Hollandt.
----------	----------------------------	----	----	---	-----------

P. in folio.

411. 209	Paratum cor meum Deus	4.	5.	4.	Conradi	Inv. Ansb., fol. 980
412. 210.	Paratum cor meum, Deus	6.	10.	6.	Franc:	GB-Ob, Ms. Mus. Sch. 148 (Sherard); Inv. Ansb., fol. 1003
413. 211	Pater noster, qui es in cælis	6	6	6	Agricola.	
414. 212	Preise Jerusalem	6	10	6	Rosenmüller.	Inv. Fbg., fol. 107; Inv. Lbg. 767
415.	Preyset mit mir den Herren	5.	8.	5.	W. C. B.	= Nr. 586; Inv. Bri Gotha XIII/2

P. in 4.

416. 410. Paratum cor meum C. - - Krieger.
 417. 411. Preyset mit mir den 4. 2 4. W. C. B.
 Herren

Q in fol.**Q in 4.**

418. 412 Quis nos separabit 3. - - Grieninger
 à charitate
 419. 413. Q[ue]madm[odum] 4. 2 4. W. C. B.
 desiderat cervus
 420. Quodlibet, Wegmans 5. - Wegmans.
 von 5 Choralgesang

R. in folio.**R. in 4.****S. in folio.**

421. 213 Salve amore meus Jesu 2 5. - Fesseri
 422. 214 Satis est mi bone Jesu C. 2. - Incerti
 423. 215 Schaffe in mir Gott 5. 5. 5. Knüpffer.
 424. 216 Schaffe in mir Gott C. 4 - -
 425. 217. Schmücke dich ô liebe 4. 5. 4. Jac: Bach.
 Seele
 426. 218 Sey wolgemuth las 8 2 - W. C. B.
 trauren sein
 427. 219 Siehe es hat über wun- 5. 10. 5. Schell.
 den
 428. 220. Siehe ich stehe für der 4. 5. 4. Rosenmüller
 Thür
 429. 221 Siehe lobet den Herrn 5. 2 5. Rosenmüller
 alle Knechte
 430. Si lingvis hominum 3 C. 2. - Incerti [Carissimi]; GB-Och, Ms. 9; S-
 et Angelorum Uu, Vmhs 12:1, 83:67
 431. Singet dem Herrn ein 6. 15. 6. Rosenmüller = Nr. 587; Inv. Lbg. 838
 Neües Lied
 432. 222 Singet dem Herrn ein 4. 8. 4. Bleyer
 Neües Lied
 433. 223 Singet dem Herrn ein 5. 5. 5. Hainlein
 Neües Lied
 434. Singet dem Herrn ein 7. 2. - W. C. B.
 Neües Lied
 435. 224 Singet löblich und lobet 5. 5. 5. Hildebr:
 den Herrn

- | | | | | | | |
|-----------|--------------------------------------|-------|-----|----|-------------|---|
| 436. 225 | Sit nomen Domine benedictum | 5. | 8. | 5. | J. M. Bach. | |
| 437. 226 | Stehe auf meine Freundin | 5. | 11. | 5. | Rosenmüller | Koch II/8; Inv. Brschw. XV/2; Inv. Lbg. 850 |
| 438. 227 | Stehe auf meine Freundin | 7. | 10. | 5. | Hildebrand | |
| 439. | Stephan[us] ward voll deß H: Geistes | 3. 5. | 7. | 5. | Knüpfper. | = Nr. 588 (Rosenmüller) |
| 440. 228 | Stricke des Todes haben mich | 5. | 5. | 5. | Knüpfper. | Inv. Halle 232 |
| 441. 229. | Singet dem Herrn ein neues Lied | 4. | 6. | | Krieger. | Bok 560; Inv. Halle 226; Inv. Kri Wf |

S. in 4.

- | | | | | | | |
|-----------|---|----|-----|----|----------------|---|
| 442. 414 | Sag waß Hilff alle Welt | 4. | 5. | 4. | Agric: | |
| 443. 415. | Salve cordis gaudium | C. | 5. | - | Incerti | |
| 444. 416 | Scham[m]let [!] Eüch Schätze im Him[m]el | 5 | 6. | 5. | Knüpfper | |
| 445. 417 | Seyd fruchtbar und mehret Eüch | 4. | 4. | 5. | Kerner. | |
| 446. 418 | Sey Lob und Ehr mit hohem Pr: | 4. | 2 | 4. | Agricolæ | |
| 447. 419 | Siehe ich stehe für der Thür | 5. | - | - | Incerti | |
| 448. 420 | Singet ümb ein ander dem H: | 3. | 2. | 5. | W. C. B. | <i>Geistlicher Musicalischer Rosengarten I, Nr. 5 (1658)</i> |
| 449. 421 | So gehe hin, und iß dein Brot mit | 4. | 10. | 4. | Eccardi | |
| 450. 422 | So gehet nun zu, wie ihr | 5. | 5. | 5. | Agric: | |
| 451. 423. | So spricht der Herr bestelle dein Hauß. König Hisk. | 4. | 5. | 4. | Rosenmüller | Bok 860; D-Dlb, Mus. 2-E-550 (Grimma, anon.); Inv. Rud. II, 592 |
| 452. 424. | <i>Sey getreu biß in den Tod.</i> | 8. | - | | <i>Metzel.</i> | |

T. in fol:

- | | | | | | | |
|----------|----------------------------|-----|----|---|---------------|--|
| 453. 230 | Tota pulchra es, Amica mea | 10. | 3. | - | Rosenmüll[er] | |
|----------|----------------------------|-----|----|---|---------------|--|

T. in 4.

- | | | | | | | |
|-----------|-------------------------------|----|----|---|--------------|---|
| 454. | Turbabor sed non per-turbabor | 3. | 2. | - | Kinderman[n] | = Nr. 589; D-Kl, Mus. ms. 2° 51 J; Inv. Ansb., fol. 1011; Inv. Lbg. 918 |
| 455. 425. | Tota pulchra | | | | Mielscwsky | |

U et V. in fol.

456. 231	Vater Abraham, erbarme dich	T. B.	8.		Knüpfper.	
457. 232	Veni Spirit[us]! repte	4.	4.	-	W. C. B.	
458. 233	Veni Sponsa mea	12.	5.		Rosenmüller	
459.	Verlaß mich nicht Gott im	4.	2.		Hildebr:	= Nr. 590
460. 234	Victoria, die Fürsten	5	5.	5.	Knüpfper.	S-Uu, Vmhs 57:5; Koch II/4; Inv. Fbg., fol. 131; Inv. Lbg. 944; Inv. Stettin (Gotha 20), (DDT Knüpfer, B 80)
461. 235	Unser Herr Jesus Christus	B.	5.		J. M. Bach.	
462. 236	Ut, re, mi, fa, sol. la	4.	2	-	Rosenmüller.	= Nr. 591; Inv. Ansb., fol. 948; Inv. Lbg. 972;
463. 237	Und es geschache schnell ein brausen	4.	5.	-	Bleyer.	
464. 238	Unser keiner lebt im selber	5.	-	5.	Gastorij	

U. et V. in 4.

465. 426	Vanitas	5	7		Cas: Kerl.	
466. 427	Versa est in Luctum	5			Notnagel	
467.	Vatter ich habe gesündigt	4	2		Rosenmiller	= Nr. 592; D-Dlb, Mus. 1739-E-503 (Grimma), Mus. Löb. 53; ehem. auch Königsberg Slg. Gotthold; Inv. Brschw. VI/1; Inv. Fbg., fol. 158
468.	Und Es war ein Königescher	5	5		Rosenmiller	= Nr. 593

W. in fol.

469. 239	Wachet auff, rufft uns die Stim[m]e	5.	5.	5.	Agricolæ.	
470. 240	Wär Gott nicht mit uns diese Zeit	5.	5.	5.	-	
471.	Warümb toben die Heiden	4.	5.	4.	Agr:	= Nr. 594, vgl. Nr. 513
472.	Warümb toben die Heiden	6.	2.	-		= Nr. 595 (Briegel), vgl. Nr. 513
473. 241	Waschet reiniget eüch	4.	5.		Knüpfper	
474. 242	Was Gott thut daß ist wolgethan	5.	5.	5.	J. M. Bach.	
475. 243	Was traur ich doch Gott lebt ia noch	6.	8.	8.	Eccardi	

- | | | | | | | |
|-----------|---|----|----|----|--------------|---|
| 476. 244. | Weicht ihr Schätze dieser Erden | 5. | 5. | 5. | Mylij | |
| 477. 245. | Wem ein Tugendsam Weib | 5. | 9. | 5. | J. M. Bach. | |
| 478. 246. | Wenn mein Stündlein vorhanden ist | 5. | 5. | 5. | J. M. Bach. | |
| 479. 247. | Wen seh ich bey Jerusalem dort stehen? | 5. | 4. | - | Hildebrand | |
| 480. 248. | Wen seh ich bey Jerusalem | 4. | 3. | 4. | Knüpffer. | Koch I/1; Inv. Ansb., fol. 1022; Inv. Danzig; Inv. Lbg. 1001; Inv. Stettin (Gotha 5), (DDT Knüpfer, B 88) |
| 481. 249. | Wenn wir in höchsten Nöthen seyn | 5. | 6. | 5. | J. M. B. | |
| 482. 250. | Wer Gott vertraut hat wohl | 4. | 5. | 4. | Agricolæ | |
| 483. 251. | Wer soll Ißrael dem Armen | 4. | 5. | 4. | Knüpffer. | D-Bsb, in Mus. ms. Bach St 398 (vgl. NBA I/6 Krit. Bericht, S. 144)? |
| 484. 252. | Wie bin ich doch so herzlich froh | 5. | 5. | 5. | J. M. Bach. | |
| 485. 253. | Wie bin ich doch so herzlich froh | 5. | 5. | 5. | Knüpffer | |
| 486. 254. | Wie der Hirsch schreiet | 5. | 5. | 5. | Rosenmüller. | |
| 487. 255. | Wie der Hirsch schreiet | 4. | 5. | 4. | Knüpffer. | Inv. Fbg., fol. 201; Inv. Halle 63; Inv. Lbg. 1022? (DDT Knüpfer, B 93) |
| 488. 256. | Wie der Hirsch schreiet | 5. | 2. | | Agricolæ | |
| 489. 257. | Wie lieblich sind deine Wohnungen | 4. | 6. | 4. | Bleyer. | D-F, Ms. Ff. Mus. 163 (G. Böhm); Inv. Rud. I, W 4 |
| 490. 258. | Wie lieblich sind deine Wohnungen | 4. | 5. | - | W. C. B. | <i>Musicalischer Lebens-Brunn</i> , Nr. 11 (1680) |
| 491. 259. | Wie lieblich sind auf den Bergen | 6. | 5. | 6. | Rosenmüller. | Inv. Rud. II, 599 |
| 492. 260. | Wie lieblich sind auf den Bergen | 4. | 4. | - | G. C. Bach. | |
| 493. 261. | Wie seelig sind die hier im leben | 5. | 5. | 5. | | |
| 494. 262. | Wies Gott gefällt | 3. | 2. | - | W. C. B. | Inv. Bri Gotha V/16; Inv. Lbg. 1043 |
| 495. 263. | Willkom[m] o süßer Breütigam | 5. | 5. | 5. | Knüpffer. | |
| 496. | Wird denn der H[err] Ewiglich verstoß[en] | 4. | 5. | 4. | Rosenmüller. | = Nr. 596; Inv. Brschw. IX/4; Inv. Fbg., fol. 159; Inv. Lbg. 1037-1038; ehem. auch Königsberg Slg. Gotthold |
| 497. 264. | Wir glauben all an einen Gott. | 4. | 6. | - | - | |

498. 265.	Wo der Herr nicht das Hauß	5.	5.	5.	Hainlein	
499. 266.	Wo der Herr nicht bey uns	5.	2.	5.	Rosenmüller.	
500. 267.	Woldem, dem die Übertrettung	4.	7.	4.	Beer	Inv. Halle 273
501. 268	Wol dem der dem Herrn fürchtet	5.	10.	5.	Schell.	Bok 978?; Inv. Rud. II, 876 (DDT Schelle, B 153)
502.	Wol dem, der den Herrn fürchtet	5.	6.	5.	Hildebrant.	= Nr. 597
503. 269	Wol dem, der den Herrn fürchtet	5.	5.	5.	Becker.	Erf. 13; Inv. Lbg. 1057
504. 270	Wol dem der den Herrn fürchtet	4.	2.	4.	Agric:	
505. 271.	Wol dem der ein Tu- gendsam Weib	5.	6.	5.	Werner.	
506.	Wohl dem der ein Tu- gendsam W:	5.	5.	5.	Kerner.	= Nr. 598
507. 272	Wohl dem der nicht wandelt	4.	6.	4.	Agric:	
508. 273.	Wohl dem der sich deß dürfftigen	5.	4.	-	Rosenmüller	Inv. Lbg. 1060
509. 274.	Wo solt ich fliehen hin	4.	2	4.	Agric:	
510. 275.	Wer unter dem Schirm des Höchsten	5.	5.	5.	Agricola.	Inv. Lbg. 1013 (anon.)?
511. 276.	Wo der Herr nicht bey uns wäre	4.	8.	4.		
512. 277	Wenn wir in Höchsten Nöthen sein	4.	6.	4.	J. P.	Inv. Lbg. 1002?
513.	Warümb Toben die Heid[en] Part:					vgl. Nr. 471, 472, 517
514. 278.	Wer will uns scheiden	6.	6.	6.	Agr:	

W. in 4.

515.	Wachset ihr Heiligen Kinder	5.	5.	-	Hildebrandt	= Nr. 599; Inv. Lbg. 976
516. 428	Warümb betrübstu dich mein [Herz]	8.	-	-	W. C. B.	Inv. Lbg. 978
517. 429	Warümb toben die Hei- den	5.	-	5.	W. C. B.	vgl. Nr. 513
518.	Wer bin ich Herr?	5.	5.			= Nr. 600 (5 Voc., 5 Instr.)
519. 430.	Wer ist der so von Edom kom[m]t	5.	-	-	Kindermann	
520. 431	Wie der Hirsch schreyet nach	5.	5.	5.	Agric:	
521. 432.	Wie ein Rubin in feinem	2.	2.	-	Schütz.	SWV 357
522. 433.	Wir sind Kinder der Heiligen	4.	5.	4.		

523. 434.	Wo der Herr nicht daß Hauß	6.	6.	6.	Rosenmüller.	
524. 435.	Wohlher, laßet uns wol leben	5.	5.	5.	G. C. Bach	
525. 436.	Wohl mir Jesus meine Freüde	4.	5.		W. C. B.	
526.	Was ist dein Freund für andern	6.	-	-	Rosenmüller.	= Nr. 601
527. 437.	Wer waltzet uns den Stein	5.	5.	5.	Knüpfers	Inv. Halle 126?
528. 438.	Werthes Schweinfurth	4	9	-		
529. 439.	Wir sind verlieb in Jesum Christ	2.	5.	-	Künstels	
530.	Jesus Christus unser Heylandt	5.	6.	5.	Knüpfer.	= Nr. 274
531.	Jubilate Cantate: vide inter J.	4.	4.	-	J. P. Krieger	= Nr. 295
532. 440.	Wohl mir Jesus meine Freude	5			Incerti.	
533. 441.	<i>Partiturbuch in 4to.</i>					
534. 279.	Zion spricht. <i>in fol.</i>	5	5	-	Agricol.	

Summa 503.

His annumerantur in folio.

535. 280.	<i>Jubilate, Cantate.</i>	4	4.		Krügers.	= 295
536. 281.	<i>Nun danket alle Gott.</i>	4	7		Capricorn.	= 400
537. 282.	<i>Lobet den H[err]n alle Heiden.</i>	6.		-		= 356
538. 283.	<i>Danket dem H[err]n.</i>					
539. 284.	<i>Nun danket alle Gott.</i>					
540. 285.	<i>Liebster Bräutigam. Aria.</i>					
541. 286.	<i>Der Mensch hat seine bestimte:</i>					

Summa 441. *exceptis 115, quæ in duplo adsunt. Huic annumeratur Musica Practica Herbstij Noribergensis.*

Folgende sind in duplo Vorhanden.

		Voc.	Strom.	Aut.	
542.	<i>Ach H[err] ess ist nichts gesundes.</i>	4.	4.	Rosenm.	= Nr. 11
543.	<i>Ach H[err] straffe mich nicht.</i>	C. s.	5.	<i>id.</i>	= Nr. 12
544.	<i>Alß der Tag der Pffingsten.</i>	7.	10.	<i>id.</i>	= Nr. 22
545.	<i>Ach H[err] straffe mich nicht.</i>	5.	9.	Knüpfer.	= Nr. 7
546.	<i>Ach daß die Hülfe aus Zion.</i>	5.	5.	Rosen.	= Nr. 2
547.	<i>Ach daß Meßias.</i>	8.	10.	-	= Nr. 4 (Knüpfer)
548.	<i>Ach daß ich Waßers gnug hette.</i>	C.	4.	Bach.	= Nr. 40

549.	<i>Alles was ihr wollet.</i>	5.	10.	<i>Knüpfer.</i>	= Nr. 55
550.	<i>Amor meus.</i>	T.	2.	<i>Bontempo.</i>	= Nr. 57
551.	<i>Auf ihr Völker lobet Gott.</i>	2	5.	<i>Rosenm:</i>	= Nr. 59
552.	<i>Beati omnes, qui timent Do[m]i[n]u[s].</i>	5	2.	<i>S. C.</i>	= Nr. 64 (Capricornus)
553.	<i>Bedenke doch das Ende.</i>	4.	2.	<i>Hildebr.</i>	= Nr. 67
554.	<i>Bleibe bey uns H[err].</i>	5	6.	<i>Rosenm:</i>	= Nr. 69
555.	<i>Christus hat geliebet die Gemeine.</i>	4.	5.	<i>Ros:</i>	= Nr. 74
556.	<i>Christ[us] Jesus ist auferstanden.</i>	6	12.	<i>id.</i>	= Nr. 75
557.	<i>Christ[us] ist mein Leben.</i>	5.	5.	<i>id.</i>	= Nr. 76
558.	<i>Das ist meine Freüde.</i>	3	3.	<i>Nicol.</i>	= Nr. 85
559.	<i>Das Wort ward Fleisch.</i>	4.	5.	-	= Nr. 89
560.	<i>Dem Menschen ist gesetzt.</i>	4	6.	<i>Agric:</i>	= Nr. 90
561.	<i>Der H[err] hat seinen Stuhl.</i>	7.	10.	<i>id.</i>	= Nr. 111 (anon.)
562.	<i>Der Herr denket an uns.</i>				= Nr. 112
563.	<i>Es haben dir die Hoffärtigen.</i>	4	6.	<i>Knüpfer.</i>	= Nr. 142
564.	<i>Es segne dich der Gott Ißrael.</i>	5.	4.	<i>id.</i>	= Nr. 143
565.	<i>Es stehe Gott auf.</i>	2	5.	<i>Rosenm:</i>	= Nr. 158
566.	<i>Freue dich des Weibes.</i>	5	2.	<i>Briegel.</i>	= Nr. 166
567.	<i>Freüet euch des H[err]n.</i>	3	2.	<i>Nicol.</i>	= Nr. 170
568.	<i>Frisch auf mein Seel.</i>	5	5.	<i>Holland.</i>	= Nr. 179
569.	<i>Gott sey gelobet.</i>	5.	4.	<i>Pohl.</i>	= Nr. 194
570.	<i>Gott du hast mich von Jugend auf.</i>	B.	5.	<i>Briegel.</i>	= Nr. 207
571.	<i>Jauchzet dem H[err]n alle Welt.</i>	6.	5.	<i>Hildebr.</i>	= Nr. 276
572.	<i>Ich bin eine Blume.</i>	5.	5.		= Nr. 292
573.	<i>Komt her zu mir alle.</i>	5.	5.	<i>Rosenm.</i>	= Nr. 300
574.	<i>Komt her zu mir alle.</i>	4	4.	<i>Agricol.</i>	= Nr. 320
575.	<i>Kündlich groß.</i>	3.	5.	<i>Mylij.</i>	= Nr. 322
576.	<i>Laudate pueri Dominum.</i>	6.	8.	<i>Heindorf.</i>	= Nr. 332
577.	<i>Lobet den H[err]n ümb seine Gabe.</i>	5.	2.	<i>Hildebr:</i>	= Nr. 341
578.	<i>Lobet ihr Himmel den H[err]n.</i>	6.	5.	<i>Rosenm.</i>	= Nr. 349
579.	<i>Lobet den H[err]n in seinen Heiligth.</i>	8.	10.	<i>Schwem[m]er.</i>	= Nr. 350
580.	<i>Miserere mei Deus.</i>	3.	2.	<i>Rosenm.</i>	= Nr. 375
581.	<i>Machet die Thore weit.</i>	4.	5.	<i>Briegel.</i>	= Nr. 381
582.	<i>Meister wir wissen.</i>	6.	11.	<i>Rosenm.</i>	= Nr. 384
583.	<i>Nach dir H[err] verlanget mich.</i>	3	2.	<i>Nicolai.</i>	= Nr. 387
584.	<i>Nun danket alle Gott.</i>	6.	6.	<i>Rosenm.</i>	= Nr. 390
585.	<i>Nur in meines Jesu Wunden.</i>	6.	6.	<i>Pohl.</i>	= Nr. 399
586.	<i>Preiset mit mir den H[err]n.</i>	5.	8.	<i>Briegel.</i>	= Nr. 415
587.	<i>Singet dem H[err]n ein neües Lied.</i>	6.	15.	<i>Rosenm.</i>	= Nr. 431
588.	<i>Stephanus ward voll.</i>	5.	7.	<i>id.</i>	= Nr. 439 (Knüpfer)
589.	<i>Turbabor.</i>	3	2.	<i>Kind[er]man.</i>	= Nr. 454
590.	<i>Verlaß mich nicht Gott im Alter.</i>	4.	2.	<i>Hildebr:</i>	= Nr. 459
591.	<i>Ut, re, mi, fa, sol, la</i>	4	2.	<i>Rosenm.</i>	= Nr. 462

592.	<i>Vater ich habe gesündigt.</i>	4.	2.	Rosenm.	= Nr. 467
593.	<i>Und es war ein Königischer.</i>	5.	5.	<i>id.</i>	= Nr. 468
594.	<i>Warumb toben die Heyden.</i>	4.	5.	Agr:	= Nr. 471
595.	<i>Warumb toben die Heiden.</i>	6.	2.	Briegel.	= Nr. 472 (anon.)
596.	<i>Wird denn der H[err] ewiglich.</i>	4.	5.	Rosenm.	= Nr. 496
597.	<i>Wohl dem der den H[err]n fürchtet.</i>	5.	6.	Hildebr:	= Nr. 502
598.	<i>Wohl dem der ein tugends. Weib.</i>	5.	5.	Kerner:	= Nr. 506
599.	<i>Wachset ihr Heiligen Kinder.</i>	5.	5.	Hildebr:	= Nr. 515
600.	<i>Wer bin ich H[err].</i>	5.	5.		= Nr. 518
601.	<i>Was ist dein Freund.</i>	6.		Rosenm.	= Nr. 526

Summa 60 59.

Register (Dubletten erscheinen in Klammern)

- Anonym: 5, 19, 21, 25, 29, 36, 37, 42, 43, 50, 83, 89, 106, 108, 112, 116, 161, 163, 165, 197, 234, 235, 238, 240, 242, 244, 245, 288, 289, 291, 292, 293, 297, 307, 309, 312, 324, 325, 330, 344, 345, 356, 368, 374, 379, 382, 385, 386, 395, 396, 402, 403, 419, 422, 424, 443, 447, 470, 493, 497, 511, 513, 518, 522, 528, 532, 533, (537), 538-541, (559), (562), (572), (600)
- Agricola, Georg Ludwig (1643-1676): 1, 14, 16, 26, 41, 45, 52, 72, 80, 84, 90, 111, 119, 129, 160, 173, 175, 184, 185, 187, 192, 203, 210, 216, 228, 232, 249, 253a, 260, 286, 315, 316, 320, 327, 329, 357, 369, 370, 377, 407, 409, 413, 442, 446, 450, 469, 471, 482, 488, 504, 507, 509, 510, 514, 520, 534, (560), (561), (574), (594)
- Albrici, Vincenzo (1631-1696): 328
- Arnold, Georg (gest. 1676): 308?
- Bach, Georg Christoph (1642-1697): 190, 383, 492, 524
- Bach, Johann Christoph (1642-1703): 60, 102, 209, 211, 391 (s. auch Bach ohne Vornamen)
- Bach, Johann Jacob (1655-1718): 425
- Bach, Johann Michael (1648-1694): 27, 68, 91, 104, 189, 218, 366, 436, 461, 474, 477, 478, 481, 484
- Bach (ohne Vornamen): 40, 51, 140, 233, 313, (548)
- Becker, Paul (nachgew. 1653-1685): 503
- Beer, Johann (1655-1700): 20, 65, 311, 500
- Bernhard, Christoph (1628-1692): 393
- Bertali, Antonio (1605-1669): 151, 152?, 305, 306, 326
- Bleyer, Georg (1647 - nach 1694): 32, 77, 115, 147, 162, 200, 205, 229, 241, 247, 334, 432, 463, 489
- Bontempi, Giovanni Andrea (1624-1705): 57, (550)
- Briegel, Wolfgang Carl (1626-1712): 10, 30, 44, 46, 53, 54, 56, 62, 63, 70, 73, 78, 82, 92, 121, 130, 132, 134, 137, 146, 154, 166, 169, 181, 188, 204, 207, 208, 214, 215, 225, 227, 239, 243, 252, 273, 279, 283, 284, 294, 321, 323, 336-339, 348, 355, 358, 381, 398, 415, 417, 426, 434, 448, 457, 472, 490, 494, 516, 517, 525, (566), (570), (581), (586), (595)
- Bütner, Crato (1616-1679): 17
- Capricornus, Samuel (1628-1665): 64, 123, 236, 256, 265, 400, (536), (552)
- Carissimi, Giacomo (1605-1674): 268, 430
- Cazzati, Maurizio (ca. 1620-1677): 352
- Conradi, Johann Georg (gest. 1699): 9, 411
- Eberlin, Daniel (1647-ca.1715): 15
- Eccard, Johann Nicolaus (1636-1687): 28, 144, 212, 287, 372, 397, 449, 475
- Fesser: 421
- Franck, Johann Wolfgang (1644-ca. 1710): 120, 155, 296, 412
- G., J.: 95
- Gastorius, Severus (1646-1682): 148, 464

- Griening, Augustin (nachgew. um 1670-1680): 418
- Hainlein, Paul (1626-1686): 433, 498
- Heindorff, Ernst Dietrich (nachgew. ca. 1670-ca. 1700): 332, (576)
- Herbst, Johann Andreas (1588-1688): 23, 24
- Heygen: 127, 145, 153, 213, 317
- Hildebrand, Johann Heinrich (nachgew. 1656-1692): 38?, 49, 67, 93, 113, 250, 276, 281, 304, 341, 435, 438, 459, 479, 502, 515, (553), (571), (577), (590), (597), (599)
- Hoffmann, Johann Friedrich (1633-1687): 31, 61
- Hollandt: 179, 410, (568)
- Horn, Johann Caspar (ca. 1630-ca. 1685): 87, 314
- Jelich, Vincenz (1596-1636): 335
- Kerll, Johann Caspar (1627-1693): 206, 465
- Kindermann, Johann Erasmus (1616-1655): 454, 519, (589)
- Knüpfer, Sebastian (1633-1676): 4?, 6, 7, 18, 55, 81, 88, 97, 103, 105, 122, 139, 142, 143, 152?, 171, 174, 183, 186, 191, 195, 222-224, 230, 237, 253b, 263, 266, 272, 274, 298, 310, 319, 343, 360, 373, 389, 401?, 406, 423, 439, 440, 444, 456, 460, 473, 480, 483, 485, 487, 495, 527, (530), (545), (547?), (549), (563), (564), (588?)
- Körner (Kerner), Nicolaus (gest. 1702): 445, 506, (598)
- Kraut: 3
- Krieger, Johann Philipp: 135, 150, 255, 262, 282, 295, 302, 416, 441, (531), (535)
- Künstel, Georg Friedrich: 529
- Lohr, Michael (1591-1654): 346
- Meder, Johann Valentin? (1649-1719): 47, 125, 126, 199
- Mengel, Georg (nachgew. um 1651): 308?
- Merula, Tarquinio (ca. 1594-1665): 79
- Metzel, Johann Ulrich? (1663-1693): 452
- Michael, Tobias? (1592-1657): 202
- Mielczewsky, Marcin (gest. 1651): 455
- Mylius, Wolfgang Michael (1636-1712): 124, 198, 322, 331, 476, (575)
- Nicolai, Johann Michael (1629-1685): 13, 85, 96, 170, 387, 404, 408, (558), (567), (583)
- Nothnagel, Johann (nachgew. 1657-1700): 117, 466
- Pachelbel, Johann (1653-1706): 33, 371, 378, (380), 394, 512
- Passarini, Francesco (1636-1694): 107
- Pezel, Johann Christoph (1639-1694): 278, 303, 347
- Pohle, David (1624-1695): 168, 194, 275, 399, (569), (585)
- Prenz, Caspar (nachgew. 1673-1695): 290
- Richter, Georg?: 109
- Rosenmüller, Johann (ca. 1619-1684): 2, 8, 11, 12, 16?, 22, 34, 35, 59, 69, 74-76, 86, 94, 100, 110, 114, 118, 131, 133, 136, 138, 141, 158, 159, 167, 172, 182, 196, 219-221, 246, 248, 251, 254, 257, 258, 259, 267, 270, 280, 299, 300, 333, 342, 349, 359, 362, 364, 365, 367, 375, 384, 388, 390, 392, 414, 428, 429, 431, 437, 451, 453, 458, 462, 467, 468, 486, 491, 496, 499, 508, 523, 526, (542-544), (546), (551), (554-557), (565), (573), (578), (580), (582), (584), (587), (588?), (591-593), (596), (601)
- Rovetta, Giovanni (ca. 1595-1668): 351
- Schein, Johann Hermann (1586-1630): 261
- Schelle, Johann (1648-1701): 39, 98, 101, 128, 149, 156, 193, 201, 217, 226, 269, 301, 318, 340, 353, 361, 427, 501
- Schmiedt: 58
- Schütz, Heinrich (1585-1672): 157, 178, 521
- Schwemmer, Heinrich (1621-1696): 180, 277, 350, (579)
- St.: 264
- Strattner, Georg Christoph (ca. 1644-1704): 66, 231
- Syring: 354
- Ulich, Johann (1634 - nach 1687): 177
- Vulpinus, Melchior (ca. 1570-1615): 164
- Wecker, Georg Christoph (1632-1695): 99, 176, 285
- Weckmann, Jacob? (1643-1680): 420
- Weller [Welter, Johann Samuel? (1650-1720)]: 48
- Werner, Christoph? (ca. 1617-1650): 271, 363, 405, 505
- Zeutschner, Tobias (1615-1675): 71